

Landes-
hauptstadt Kiel



Niederschriften der Sitzungen der Ratsversammlung Ab 1946

Stadtarchiv Kiel
Bestand Protokolle der Ratsversammlung
Signaturen P II/64 fortlaufend

E i n l a d u n g

zu einer Sitzung der Ratsversammlung,
Donnerstag, den 20. August 1964, 15.00 Uhr,
Rathaus, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung
am 2. Juli 1964
- 2) Mitteilungen a) des Stadtpräsidenten
b) des Magistrats und des Oberbürgermeisters
- 3) Mitteilung des Gemeindevahlleiters über das Nachrücken eines
neuen Ratsherrn
Oberbürgermeister
- 4) Verpflichtung eines neuen Ratsherrn
Stadtpräsident
- 5) Ausschußbesetzungen - Drs. 510 -
Stadtpräsident
- 6) Aufstellung der Vorschlagsliste für ehrenamtliche
Verwaltungsrichter beim Schleswig-Holsteinischen
Verwaltungsgericht - Drs. 498 -
Stadtrat Renger
- 7) Wahl von Vertrauenspersonen für den Schöffen- und
Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel - Drs. 499 -
Stadtrat Renger
- 8) Vorschlagsliste für Schöffen und Geschworene - Drs. 500 -
Stadtrat Renger

- 9) Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes bildende Ausschüsse
Stadtrat Schatz - Drs. 511
- 10) Straßenbenennungen
Stadtrat Voss - Drs. 491
- 11) Namensgebung für die Volksschule am Rohdehoffplatz
Stadtschulrat Dr. Hoffmann - Drs. 501
- 12) Nutzungsentgelte in den Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlagern der Stadt Kiel
Stadtrat Dr. Rüdell - Drs. 501
- 13) Einsatz von Studenten am 17. 6. 1964 bei der Stadt Kiel; hier: Genehmigung einer Entscheidung des Magistrats vom 10. Juni 1964 gem. § 106 Abs. 1 Satz 2 GO
Stadtrat Renger - Drs. 511
- 14) Ankauf von Fayencen; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Magistrats zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe
Stadtrat Dr. Kasch - Drs. 491
- 15) Mehrausgaben für das Inventar des Altersheimes Pickertstraße; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Magistrats
Stadtrat Engert - Drs. 489
- 16) Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen und Straßenschilder - überplanmäßige Ausgabe -
Stadtrat Voss - Drs. 491
- 17) Ausbau der Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf - außerplanmäßige Ausgabe -
Stadtrat Voss - Drs. 491
- 18) Bildheft der Stadtentwässerung; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe
Oberbürgermeister - Drs. 491

19) Beschaffung eines Transportkastens zur Abfuhr von Panseninhalt; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Oberbürgermeister

- Drs. 513 -

20) Vorprojektierung eines Hochdruckkraftwerkes der Stadtwerke; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe aus dem Finanzplan 1964 der Stadtwerke
OB

- Drs. 494 -

21) Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 1) Erwerb einer Fläche am Steenbeker Weg von der Landwirtschaftskammer Schlesw.-Holstein durch Ausübung der vertraglichen Vorkaufsrechts
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 48
Bürgermeister Titzck

- 2) Ankauf Landstelle in Kronshagen von der Erbengemeinschaft Thießen
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 48
Bürgermeister Titzck

- 3) Grunderwerb für die Erweiterung des Kieler Nordhafens
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 48
Bürgermeister Titzck

- 4) Darlehen des Landes Schleswig-Holstein für den Ausbau der Nordmole des Scheerhafens
Bürgermeister Titzck - Drs. 50

- 5) Verschiedenes

Über die Punkte 5, 9, 17 und 19 der öffentlichen Sitzung wird der Magistrat erst am 19. 8. 1964 beraten.

K ö s t e r
Stadtpräsident

Stadt Kiel
Der Stadtpräsident

Kiel, den 13. August 1964

Ab 13. 8. 64 A

Einladung

zu einer Sitzung der Ratsversammlung,
Donnerstag, den 20. August 1964, 15.00 Uhr,

Rathaus, Ratssaal

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 2. Juli 1964
- 2) Mitteilungen a) des Stadtpräsidenten
b) des Magistrats und des Oberbürgermeisters
- 3) Mitteilung des Gemeindevahlleiters über das Nachrücken eines neuen Ratsherrn
Oberbürgermeister
- 4) Verpflichtung eines neuen Ratsherrn
Stadtpräsident
- 5) Ausschußbesetzungen
Stadtpräsident
- 6) Aufstellung der Vorschlagsliste für ehrenamtliche Verwaltungsrichter beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht
Stadttrat Renger
- 7) Wahl von Vertrauenspersonen für den Schöffen- und Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel
Stadttrat Renger
- 8) Vorschlagsliste für Schöffen und Geschworene
Stadttrat Renger

- 9) Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12
des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes
bildende Ausschüsse
Magistrats zur Leistung einer
überplanmäßigen Ausgabe
Stadtrat Schatz
- Drs. 511 -
- 10) Straßenbenennungen
Stadtrat Voss
- Drs. 497 -
- 11) Namensgebung für die Volksschule am Rohdehoffplatz
Stadtschulrat Dr. Hoffmann
- Drs. 502 -
- 12) Nutzungsentgelte in den Vertriebenen-, Wohn- und
Obdachlosenlagern der Stadt Kiel
Stadtrat Dr. Rüdell
- Drs. 501 -
- 13) Einsatz von Studenten am 17. 6. 1964 bei der Stadt
Kiel; hier: Genehmigung einer Entscheidung des Ma-
gistrats vom 10. Juni 1964 gem. § 106 Abs. 1
Satz 2 GO
Stadtrat Renger
- Drs. 512 -
- 14) Ankauf von Fayencen; hier: Genehmigung einer Eil-
entscheidung des Magistrats zur Leistung einer
überplanmäßigen Ausgabe
Stadtrat Dr. Kasch
- Drs. 490 -
- 15) Mehrausgaben für das Inventar des Altersheimes
Pickertstraße; hier: Genehmigung einer Eilent-
scheidung des Magistrats
Stadtrat Engert
- Drs. 489 -
- 16) Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrich-
tungen und Straßenschilder - überplanmäßige
Ausgabe -
Stadtrat Voss
- Drs. 491 -
- 17) Ausbau der Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf -
außerplanmäßige Ausgabe -
Stadtrat Voss
- Drs. 495 -
- 18) Bildheft der Stadtentwässerung; hier: Genehmigung
einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur
Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe
Oberbürgermeister
- Drs. 492 -

- 19) Beschaffung eines Transportkastens zur Abfuhr von Panseninhalt; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe
Oberbürgermeister - Drs. 513 -
- 20) Vorprojektierung eines Hochdruckkraftwerkes der Stadtwerke; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe aus dem Finanzplan 1964 der Stadtwerke
- Drs. 494 -
- 21) Verschiedenes
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 485 -
Bürgermeister Titzack
- 2) Grunderwerb für die Erweiterung des Kieler Nordhafens
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 483 -
Bürgermeister Titzack
- 4) Darlehen des Landes Schleswig-Holstein für den Ausbau der Nordmole des Scheerhafens
Bürgermeister Titzack - Drs. 506 -
- 5) Verschiedenes

Über die Punkte 5, 9, 17 und 19 der öffentlichen Sitzung wird der Magistrat erst am 19. 8. 1964 beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

2) An

- a) die VZ-Kieler
- b) die Kieler Nachrichten

- 1) Erwerb einer Fläche am Steenbeker Weg von der Landwirtschaftskammer Schlesw.-Holstein durch Ausübung der vertraglichen Vorkaufsrechts
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 482 -
Bürgermeister Titzck
- 2) Ankauf Landstelle in Kronshagen von der Erbengemeinschaft Thießen
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 485 -
Bürgermeister Titzck
- 3) Grunderwerb für die Erweiterung des Kieler Nordhafens
- Genehmigung der Entscheidung nach § 70 Abs. 2 GO - - Drs. 483 -
Bürgermeister Titzck
- 4) Darlehen des Landes Schleswig-Holstein für den Ausbau der Nordmole des Scheerhafens
Bürgermeister Titzck - Drs. 506 -

Donnerstag, den 20. August 1964 15.00 Uhr.

5) Verschiedenes

Über die Punkte 5, 9, 17 und 19 der öffentlichen Sitzung wird der Magistrat erst am 19. 8. 1964 beraten.

- 5) Ausschußbesetzungen
- 6) Aufstellung der Vorschlagsliste für ehrenamtliche Verwaltungsrichter beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht
- 7) Wahl von Vertrauenspersonen für den Schöffen- und Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel
- 8) Vorschlagsliste für Schöffen und Geschworene
- 9) Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes bildende Ausschüsse

- 2) An
 - a) die VZ-Kieler Morgenzeitung
 - b) die Kieler Nachrichten

T a g e s o r d n u n g

für die Sitzung der Ratsversammlung,

Donnerstag, den 20. August 1964, 15.00 Uhr,

Rathaus, Ratssaal

Öffentliche Sitzung

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 2. Juli 1964
- 2) Mitteilungen
 - a) des Stadtpräsidenten
 - b) des Magistrats und des Oberbürgermeisters
- 3) Mitteilung des Gemeindevahlleiters über das Nachrücken eines neuen Ratsherrn
- 4) Verpflichtung eines neuen Ratsherrn
- 5) Ausschußbesetzungen
- 6) Aufstellung der Vorschlagsliste für ehrenamtliche Verwaltungsrichter beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht
- 7) Wahl von Vertrauenspersonen für den Schöffen- und Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel
- 8) Vorschlagsliste für Schöffen und Geschworene
- 9) Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes bildende Ausschüsse

- 10) Straßenbenennungen *öffentliche Sitzung*
- 11) Namensgebung für die Volksschule am Rohdehoffplatz
- 12) Nutzungsentgelte in den Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlagern der Stadt Kiel
- 13) Einsatz von Studenten am 17. 6. 1964 bei der Stadt Kiel; hier: Genehmigung einer Entscheidung des Magistrats vom 10. Juni 1964 gem. § 106 Abs. 1 Satz 2 GO
- 14) Ankauf von Fayencen; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Magistrats zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe
- 15) Mehrausgaben für das Inventar des Altersheimes Pickertstraße; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Magistrats
- 16) Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen und Straßenschilder - überplanmäßige Ausgabe -
- 17) Ausbau der Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf - außerplanmäßige Ausgabe -
- 18) Bildheft der Stadtentwässerung; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe
- 19) Beschaffung eines Transportkastens zur Abfuhr von Panseninhalt; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe
- 20) Vorprojektierung eines Hochdruckkraftwerkes der Stadtwerke; hier: Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe aus dem Finanzplan 1964 der Stadtwerke
- 21) Verschiedenes

1964, den 19. August 1964

Nichtöffentliche Sitzung

- 1) - 3) Grundstücksangelegenheiten
- 4) Darlehensangelegenheit
- 5) Verschiedenes

Zusammenstellung
 der zur Sitzung der Ratversammlung
 am 20. August 1964, 15.00 Uhr
 nachgereichten Sitzungsanträge

- Köster, Stadtpräsident -

3) Eine Tagesordnung ist im Rathaus auszuhängen.

4) Z.d.A. der Tagesordnung

Der Ausschussbesetzungen
Stadtpräsident

Drs. 510

Der Auswahl eines Vertreters im Aufsichtsrat
der Deutschen Städte-Reklame GmbH.
Stadttrat Dr. Kieckbusch

Drs. 510

(Köster)
Stadtpräsident

Punkt 12 der Tagesordnung

Stadtpräsident im Entwurf
einverstanden.

Drs. 501

i.A. *Schoen*

Punkt 21

Vorlage der SPD-Mitglieder betr.
Schwentinebrücke.
Stadtrat Schatz

[Handwritten signature]
19.8.

1. Zusammenstellung

der zur Sitzung der Ratsversammlung
am 20. August 1964, 15.00 Uhr
nachgereichten Sitzungsunterlagen

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

- 5a) Ausschußbesetzungen
Stadtpräsident Drs. 510
- 5b) Neuwahl eines Vertreters im Aufsichtsrat
der Deutschen Städte-Reklame GmbH.
Stadtrat Dr. Kiekebusch Drs. 510

Zu Punkt 12 der Tagesordnung

- Nutzungsentgelte in den Vertriebenen-, Wohn- und
Obdachlosenlagern der Stadt Kiel Drs. 501
- Neue Anlage zur Vorlage ist beigelegt -

Neuer Punkt 21

- Anfrage der SPD-Ratsherrenfraktion betr.
Schwentinebrücke.
Stadtrat Schatz

2. Zusammenstellung

der zur Sitzung der Ratsversammlung am
20. August 1964, 15.00 Uhr,
nachgereichten Sitzungsunterlagen

Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 5:

- 5 Vorschlag der SPD-Ratsherrenfraktion ist beigelegt.
- 5a) Vorschlag der SPD-Ratsherrenfraktion ist beigelegt.
- 5b) Vorschlag der SPD-Ratsherrenfraktion ist beigelegt.
- 5c) Ausschußbesetzung (Ausschuß für Familienfürsorge - Drs. 510 -
Stadtpräsident
- Vorlage und Vorschlag der SPD-Ratsherrenfraktion sind
beigelegt. -

Zu Punkt 6:

Vorschläge der SPD-, CDU- und FDP-Ratsherrenfraktion sind
beigelegt.

Zu Punkt 7:

Vorschläge der SPD- und CDU-Ratsherrenfraktion sind beigelegt.

Zu Punkt 9:

Vorschläge der SPD- und CDU-Ratsherrenfraktion sind beigelegt.

Nichtöffentliche Sitzung

- 5) Beförderung des Obermagistratsrats Dr. Hans Schröter zum Magi-
stratsdirektor - Drs. 520 -
Stadtrat Engert
- Dringlichkeitsvorlage ist beigelegt. -

Stadt Kiel
Der Stadtpräsident

Betrachtungen über die Partnerschaft mit Brest

Die Kieler Delegation wurde von den Repräsentanten der Stadt Brest mit großer Herzlichkeit aufgenommen. Das äußerte sich nicht nur darin, daß Bürgermeister Lombard uns bereits früh morgens (6.00 Uhr) am Bahnhof selbst empfing und bei fast allen Veranstaltungen persönlich dabei war, sondern ebenso in zahlreichen Gesprächen mit den Damen und Herren der Ratsversammlung und Verwaltung, des Standortkommandos der Marine sowie den Vertretern der Institutionen und Organisationen. Aber auch über die offiziellen Stellen hinaus wurden wir von der Bevölkerung der Stadt freundlich aufgenommen.

Zur Stadt

Über die kommunalen Probleme gab Bürgermeister Lombard einen eindrucksvollen Überblick: Brest ist durch Bombenangriffe und Rückzugsgefechte 1944 fast restlos zerstört worden (ein Film über Zerstörung und Aufbau, der von der Stadt Brest zusammengestellt war, wurde vorgeführt. Hierüber zu berichten, würde mehrere Seiten ausfüllen). Das wesentlichste Problem, so wurde immer wieder betont, ist die rasante Be-

völkerungsentwicklung. Die Einwohnerzahl der Stadt hat sich in den vergangenen 20 Jahren mehr als verdoppelt. Heute hat Brest 153.000 Einwohner; in den kommenden 5 bis 10 Jahren rechnet man mit einem weiteren Ansteigen bis zu 200.000 Einwohner.

Brest ist zu einem großen Teil klar und übersichtlich neu aufgebaut worden, wobei allerdings die Meinung über den Baustil sehr unterschiedlich ist. Die Hauptstraße, die Rue de Siam, wird beherrscht von dem mächtigen Neubau des Rathauses. Es wurde vor 3 Jahren für 10 Mio Franc gebaut, sehr modern: besondere Halle für den Publikumsverkehr, Hinweistafeln mit Knopfdrucksystem für die Besucher des Rathauses. Großzügige Aufteilung der Arbeitsräume.

Wirtschaft

Wichtigster Arbeitgeber ist das Arsenal (8.000 Arbeitsplätze). Diese Zahl muß für das nächste Jahrzehnt als die Höchstbeschäftigungszahl angesehen werden. Deshalb bemüht sich die Stadt um neue Arbeitsplätze. Große Investitionen sollen in den Handelshafen fließen, um ihn zu einem Reparaturhafen und einer Tankstelle des Atlantiks auszubauen. Geplant wird weiter, den Brester Hafen zum größten Im- und Exporthafen der Bretagne zu entwickeln.

Desweiteren versucht die Stadt, in den nächsten Jahren möglichst viele Mittelindustrien anzusiedeln und hofft, dafür die finanzielle Hilfe des französischen Staates zu bekommen.

Fremdenverkehr

Auf diesem Sektor werden große Anstrengungen gemacht. Es gibt bereits 40 Hotels mit rund 2.000 Betten.

Wohnungen

Es leben noch rund 15.000 Menschen in Baracken. Man hofft in Brest, diese Personen in den nächsten 3 bis 4 Jahren in festen Wohnungen unterbringen zu können.

Schule und Kultur

Beim Neubau der Stadt ist der Schulbau noch ein Provisorium geblieben. Hier sollen in den nächsten Jahren verstärkte Anstrengungen gemacht werden.

Ein Theater mit eigenem Ensemble gibt es in Brest nicht.

Jugendpflege und Sport

Wir haben in Brest keine Jugendheime und Kindergärten gesehen, die mit unseren Stätten vergleichbar wären. Auch die zwei vorhandenen Sportplätze können mit unseren Anlagen nicht verglichen werden. Vergleichbar mit unseren Anlagen waren jedoch eine Sporthalle mit internationalen Maßen und ein Schwimmstadion. Außerdem gibt es mehrere Tennis- und Basketballanlagen.

Die Stadt Brest plant ein Stadion, in dem etwa 30.000 Zuschauer Platz finden können.

Grünanlagen

Auf diesem Gebiet ist wenig geschehen. Das ist sehr schade, weil dadurch die großen Wohn- und Geschäftsbauten das ganze Bild der Stadt etwas grau in grau erscheinen lassen. Bürgermeister Lombard erwähnte in seinem Vortrag besonders die vorzüglichen Grünanlagen in Kiel.

Programmablauf

Bereits am Vormittag des Eintreffens wurden wir im Rathaus durch den Vertreter des Rates der Verwaltung empfangen. Die Atmosphäre war gleich ausgezeichnet. Die Kontaktgespräche verliefen überaus herzlich. Erwähnt werden muß, daß zu gleicher Zeit eine Abordnung von 40 Gästen aus der italienischen Stadt Tarent mit uns anwesend war.

Ein Höflichkeitsbesuch des Brester Bürgermeisters und der beiden Delegationsleiter (Tarent und Kiel) fand vormittags beim Standortkommandanten, Admiral Revol, mit allen militärischen Ehren statt. Admiral Revol fand für Deutschland und Kiel sehr anerkennende Worte. Ich habe Herrn Admiral Revol einen Brief unseres Standortkommandanten, Freigattenskapitän Wolff, sowie eine Kieler Vase und einige Bilder von Schiffsbesuchen während der Kieler Woche 1964 überreicht.

Die Atmosphäre bei der Marine zu uns war überaus freundlich. Dieses Empfinden hat unsere Delegation bei anderen Begegnungen mit der Marine mehrfach erleben können.

Am Nachmittag des ersten Tages fand eine ausgedehnte Stadtrundfahrt statt. Sie war aufschlußreich, wenn auch - wie immer bei solchen Besichtigungen - etwas ermüdend.

Der darauffolgende Tag wurde mit einer Pressekonferenz, zu der die Bürgermeister von Brest und Tarent sowie ich gebeten waren, eröffnet. Hier wurden die beiden Brester Zeitungen "Quest France" und "Le Telegramme" über die Partnerschaftsstädte Kiel und Tarent informiert. Für Kiel wurde insbesondere auf die wirtschaftliche Situation der Stadt, auf

die Kieler Woche und das kulturelle Leben (u. a. auf die im nächsten Jahr stattfindende 300-Jahr-Feier der Christian-Albrechts-Universität) hingewiesen. Von den Reportern wurden außerdem politische Fragen aufgeworfen, hier besonders unsere Stellung zu einem vereinten Europa.

Darüber hinaus wurde dem französischen Rundfunk ein Interview gegeben.

Einer der vielen Höhepunkte war die feierliche Übergabe der Partnerschaftsurkunden. Die Feierstunde verlief in einer würdigen und außerordentlich freundschaftlichen Form, in der jeder von uns nicht nur große Herzlichkeit, sondern den ehrlichen Wunsch der gegenseitigen Verständigung empfinden durfte. Ein Satz aus der Rede von Bürgermeister Lombard mag dies verdeutlichen: "In der heutigen Welt, wo Gewalt und Bedrohungen herrschen, haben die Menschen, die sich hier eingefunden haben, den Haß aus ihren Herzen verbannt. Sie wollen den Frieden, aber sie wollen ihn in Freiheit, ohne die weder menschlicher Fortschritt noch Menschenwürde möglich sind."

Nach den Reden von Bürgermeister Lombard, Bürgermeister Conte (Tarent) und von mir wurde an unsere Delegation die Partnerschaftsurkunde überreicht. Sie hat folgenden Text:

BREST, am Samstag, dem 1. August 1964

Georges LOMBARD

Wir, Bürgermeister der Stadt B R E S T ,

Auf Grund eines Ratsbeschlusses der Stadt, die am 13. April 1964 mit Einstimmigkeit und Wärme ihre Zustimmung gegeben hat, da wir die Schwesternschaft zwischen KIEL und unserer Stadt als unbedingt wünschenswert erachten, damit gleiche Gedanken unsere zwei Städte erfüllen, um zur Festigung der freundschaftlichen Bande zwischen dem deutschen und dem französischen Volk beizutragen.

Im Bewußtsein, dem echten Trachten und den realen Bedürfnissen unserer Bevölkerungen zu entsprechen, unsere Bevölkerungen, die durch gemeinsame Bemühungen nach so vielem Leiden zu einer glücklicheren Zukunft in einem vereinten Europa beitragen werden,

erklären durch die vorliegende Urkunde dem Stadtpräsidenten von KIEL, seinem Bürgermeister und dem Stadtrat, daß wir die feierliche Verpflichtung übernehmen, daran zu arbeiten, in einem wiederhergestellten Europa die Freundschaftsbande, die unsere beiden Städte und unsere beiden Völker verbinden, zu stärken.

Indem wir dauernde Beziehungen zwischen den Stadtverwaltungen von KIEL und BREST unterhalten,
indem wir die kulturellen, wirtschaftlichen und menschlichen Beziehungen zwischen ihren Einwohnern begünstigen,
indem wir einen immer fruchtbaren Austausch unter der Jugend der beiden Städte, der Jugend, die das Symbol ihrer Zukunft ist, unterhalten.

BREST, am Samstag, dem 1. August 1964

Georges L O M B A R D

Einen tiefen Eindruck hinterließ die feierliche Kranzniederlegung am Gefallenenehrenmal der Stadt. Wir alle waren überrascht von der starken Anteilnahme der Bevölkerung.

Das 12. internationale Fest der Dudelsackpfeifer, ein echtes Volksfest, das durchaus keinen provinziellen Eindruck bot, begeisterte uns alle sehr. Zwei Stunden defilierten 3.500 Teilnehmer dieses Festivals an Tausenden von Zuschauern vorbei, und am Nachmittag wurde ein Wettstreit der einzelnen Gruppen ausgetragen. Überall an diesem Tage, auch nachts, wurde in Brest mitten auf den Straßen getanzt und gesungen.

Die Vertreter der Stadt Brest, vor allem aber immer wieder Bürgermeister Lombard, waren Tag für Tag bemüht, uns jeden möglichen Wunsch zu erfüllen. So führte uns den letzten Tag eine Omnibusfahrt durch die Bretagne bis an den Auslauf des Ärmelkanals. Wir hatten dabei Gelegenheit, ein städtisches Kinderheim zu besichtigen, in dem gesundheitlich anfällige Kinder betreut werden. Schließlich zeigten uns unsere Gastgeber die berühmte Célèbre Basilique Du Folgoet.

Bürgermeister Lombard, seine Stellvertreter sowie die Damen und Herren der Ratsversammlung und der Verwaltung erwiesen uns eine

ungewöhnliche Gastfreundschaft. Bürgermeister Lombard ließ es sich auch anlässlich eines Abschiedsempfangs im Rathaus nicht nehmen, uns einen von ihm selbst gedrehten Film über Kiel und Umgebung zu zeigen.

Zusammenfassend möchte ich meiner Überzeugung Ausdruck geben, daß der Anfang der Partnerschaft als außerordentlich erfolgversprechend angesehen werden kann. Die Bürger von Brest haben genau wie unsere Bürger den großen Wunsch nach Verständigung und Frieden. Nun liegt es an uns, die geschlossene Partnerschaft ernst zu nehmen, eine gute Idee in die Tat umzusetzen und mit Leben zu erfüllen. Hierzu gehört allerdings auch, daß wir uns mehr Gedanken über unsere Partnerschaft mit Coventry machen müssen, weil hier m. E. in den letzten Jahren so manches veräußert wurde.

Als erste gegenseitige Verpflichtungen, die in Gesprächen bereits erörtert wurden, seien erwähnt:

1. Lehrer-, Schüler- und Jugendaustausch,
2. gegenseitiger Besuch von Sportgruppen,
3. die Prüfung, ob ein vierteljährlicher gegenseitiger Austausch am Arbeitsplatz ermöglicht werden kann (Werft pp.),
4. Fremdenverkehrsbemühungen (Urlaubsvorschläge, Reisen pp.),
5. Familienbesuche,

6. Austausch von Ausstellungen und Filmen,
7. Anregung, daß Schiffe der beiden Marinestandorte gegenseitig Besuche durchführen,
8. Informierung der Lokalzeitungen über die Presseämter.

Damit die Urkunden nicht ein leeres Papier bleiben, scheint es mir unbedingt notwendig, daß in den nächsten Monaten im Rathaus untersucht wird, welche Punkte schon in Kürze realisiert werden können.

Schließlich muß ich noch einen Wunsch der italienischen Stadt Tarent erwähnen, den Bürgermeister Conte an mich herangetragen hat: die italienische Hafenstadt Tarent, die ein Partnerschaftsverhältnis mit Brest abgeschlossen hat, möchte auch mit Kiel partnerschaftliche Beziehungen anknüpfen. Herr Bürgermeister Conte und ich haben vereinbart, daß die damit zusammenhängenden Fragen zunächst in beiden Städten erörtert werden müßten. Unser Gespräch verlief sehr freundschaftlich, aber im Hinblick auf eine evtl. Partnerschaft völlig unverbindlich. Zu einer späteren Zeit, empfehle ich, sollte hierüber die Meinung der Fraktionen eingeholt werden.

W. Müller

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

DER STADTPRÄSIDENT

Kiel, den 13. August 1964

Drucksache 510

Betr.: Neuwahl eines Bürgerlichen Mitgliedes im Werkausschuß für die Stadt-Werke und stellvertretendes Mitglied im Umlegungsausschuß

Berichterstatter: Stadtpräsident

Antrag: I. Aus dem Werkausschuß für die Stadt-Werke scheidet aus:

Bürgerliches Mitglied Herr Hans Gert Klingemann,
Waisenhofstraße 37

Es wird neu gewählt:

II. Aus dem Umlegungsausschuß scheidet aus:

stellvertretendes Mitglied Herr Hans Gert
Klingemann, Waisenhofstraße 37

Als stellvertretendes Mitglied wird neu gewählt:

Begründung:

Das Bürgerliche Mitglied, Herr Hans Gert Klingemann, Waisenhofstraße 37, hat mir mit Schreiben vom 30. 6. 1964 mitgeteilt, daß er mit Wirkung vom 25. Juli 1964 seinen Wohnsitz nach Berlin-Tempelhof verlegt hat. Aus diesem Grunde ist eine Neubesetzung notwendig geworden.

K ö s t e r

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

SPD
atsherrenfraktion

Kiel, den 19. August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

- Zu Punkt 5 der Tagesordnung -
- Drucksache 510 -

Betr.: Neuwahl eines bürgerlichen Mitgliedes im Werkausschuß
für die Stadtwerke und stellvertretendes Mitglied im
Umlegungsausschuß.

- I. Für den Werkausschuß wird
Herr Dr. Harald Seehusen, Direktor der Wirtschaftsaufbaukasse,
Kiel, Carl-Loewe-Weg 3,
zur Wahl vorgeschlagen.
- II. Als stellvertretendes Mitglied im Umlegungsausschuß wird
Herr Harry Schmidt, Bankbeamter, Kiel, Holtenauer Straße 178
in Vorschlag gebracht.

gez. Schatz
Fraktionsvorsitzender

Zu Punkt 5 a der Tagesordnung

DER STADTPRÄSIDENT

Kiel, den 18. August 1964

Drucksache 510

Betr.: Ausschußumbesetzungen

Berichterstatter: Stadtpräsident

Antrag: a) Aus dem Personalausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

b) Aus dem Beschlußausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

c) Aus dem Kriegsopferausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

d) Aus dem Ausgleichsausschuß I scheidet aus:

Als Vertreter der Kriegssachgeschädigten

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

e) Aus dem Vergabeausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

f) Aus dem Fremdenverkehrsausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

Begründung:

Herr Kurt Neumann scheidet am 19. August 1964 als Ratsherr Stadt Kiel aus, da er mit Wirkung vom 1. September 1964 als Angestellter der Stadt übernommen wird.

K ö s t e r

Zu Punkt 5 a der Tagesordnung

SPD
Ratsherrenfraktion

Kiel, den 19. August 1964

An den Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

- Zu Punkt 5 a der Tagesordnung -

- Drucksache 510 -

Betr.: Ausschußbesetzungen.

a) Aus dem Personalausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

Herr Ratsherr Heinz Lüdemann

b) Aus dem Beschlußausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

Herr Ratsherr Fritz Book

c) Aus dem Kriegsopferausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

Frau Ratsherrin Dr. Hilde Portofée

d) Aus dem Ausgleichsausschuß I scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

Frau Gertrud Hirsch, Kiel, Eichhofstraße 24

e) Aus dem Vergabeausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

Herr Stadtrat Hans Schröder

f) Aus dem Fremdenverkehrsausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

Frau Ratsherrin Dr. Hilde Portofée

gez. Schatz
Fraktionsvorsitzender

Drucksache 510

7.

Betrifft: Neuwahl eines Vertreters im Aufsichtsrat der Deutschen Städte-Reklame GmbH.

Berichterstatter: Stadtrat Dr. K i e k e b u s c h

Antrag: a) Ratsherr Kurt N e u m a n n scheidet als Vertreter im Aufsichtsrat der Deutschen Städte-Reklame GmbH. mit dem 19.8.1964 aus.

b) Es wird neu gewählt als Vertreter

.

- Endgültiger Beschluß -

Begründung:

Ratsherr Kurt Neumann gehörte seit dem 7. Dezember 1959 als Vertreter dem Aufsichtsrat der Deutschen Städte-Reklame GmbH. an. Nach seinem Ausscheiden als Ratsherr der Stadt Kiel ist eine Neuwahl erforderlich. Einer besonderen Wahl durch die Gesellschafterversammlung bedarf es bei den von der Stadt Kiel benannten Vertretern nicht.

Dr. K i e k e b u s c h
Stadtrat

Zu Punkt 5 b der Tagesordnung

SPD
Ratsherrenfraktion

Kiel, den 19. August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

- Zu Punkt 5 b der Tagesordnung -

- Drucksache 510 -

Betrifft: Neuwahl eines Vertreters im Aufsichtsrat der
Deutschen Städte-Reklame GmbH.

Für den ausscheidenden Herrn Ratsherr Kurt Neumann wird
Herr Ratsherr Otto Engel
zur Wahl vorgeschlagen.

gez. Schatz
Fraktionsvorsitzender

Zu Punkt 5 c der Tagesordnung

DER STADTPRÄSIDENT

Kiel, den 19. August 1964

Drucksache 510

Betr.: Ausschußumbesetzung

Berichterstatter: Stadtpräsident

Antrag: Aus dem Ausschuß für Familienfürsorge scheidet aus:

Herr Ratsherr E n g e l

Es wird neu gewählt:

Begründung:

Die Umbesetzung ist durch das Ausscheiden des Herrn Ratsherr Neumann und Neuverpflichtung Frau Ratsherrin Dr. Portofée notwendig geworden.

K ö s t e r

Zu Punkt 5 c der Tagesordnung

SPD
Ratsherrenfraktion

Kiel, den 19. August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

- Zu Punkt 5 c der Tagesordnung -
- Drucksache 510 -

Betr.: Ausschußbesetzung

Aus dem Ausschuß für Familienfürsorge scheidet Herr Ratsherr
Otto Engel aus. Zur Neuwahl vorgeschlagen wird
Frau Ratsherrin Dr. Hilde Portofée.

gez. Schatz
Fraktionsvorsitzender

Der Magistrat Zu Punkt der Tagesordnung

Statistisches Amt

Kiel, den 14. Juli 1964

Drucksache 498

Betr.: Aufstellung der Vorschlagsliste für ehrenamtliche Verwaltungsrichter beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht.

Berichterstatter: Stadtrat Borchert

Antrag: Die nachstehend aufgeführten 34 Personen werden dem Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht in Schleswig für die Wahl von ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern vorgeschlagen.

Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Geburtsdatum u. -ort	Beruf	Wohnung
1					
bis					
34					

B e g r ü n d u n g

Nach § 25 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 21.1.1960 (BGBl. 1 S. 17) werden die ehrenamtlichen Verwaltungsrichter auf vier Jahre gewählt. Die Wahlzeit der jetzt amtierenden Verwaltungsrichter läuft am 31.3.1965 ab.

Für die Neuwahl der ehrenamtlichen Verwaltungsrichter ist die Aufstellung einer Vorschlagsliste erforderlich. Diese Aufgabe obliegt nach näherer Bestimmung des § 28 VwGO den Kreisen und kreisfreien Städten.

Zu diesem Zweck hat der bei dem Verwaltungsgericht gebildete Wahlausschuß für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt die Zahl der in die Vorschlagsliste aufzunehmenden Personen zu bestimmen. Für die Aufnahme in die Liste ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der gesetzlichen Mitgliederzahl der Vertretungskörperschaft erforderlich. Die Vorschlagslisten sollen außer dem Namen auch den Geburtsort, den Geburtstag, den Beruf und die Wohnung des Vorgeschlagenen enthalten. Sie sind dem Präsidenten des Verwaltungsgerichts zuzusenden.

Der bei dem Verwaltungsgericht gebildete Wahlausschuß hat unter Zugrundelegung der jeweiligen Einwohnerzahlen der Kreise und kreisfreien Städte die Zahl der in die Vorschlagsliste aufzunehmenden Personen auf 34 festgesetzt.

Nach § 20 VwGO muß der ehrenamtliche Verwaltungsrichter Deutscher sein. Er soll das 30. Lebensjahr vollendet und während des letzten Jahres vor seiner Wahl seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks gehabt haben.

Vom Amt des ehrenamtlichen Verwaltungsrichters sind ausgeschlossen (§ 21 VwGO)

1. Personen, die die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter durch strafgerichtliche Verurteilung verloren haben oder wegen eines Verbrechens oder eines vorsätzlichen Vergehens zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden sind,
2. Personen, gegen die Anklage wegen eines Verbrechens oder Vergehens erhoben ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
3. Personen, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind,
4. Personen, die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.

Zu ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern können nicht berufen werden (§ 22 VwGO)

1. Mitglieder des Bundestages, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
2. Richter,
3. Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
4. Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
5. Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen.

Die Berufung zum Amt des ehrenamtlichen Verwaltungsrichters dürfen ablehnen (§ 23 VwGO)

1. Geistliche und Religionsdiener,
2. Schöffen, Geschworene und andere ehrenamtliche Beisitzer von Gerichten,
3. Personen, die acht Jahre lang als ehrenamtliche Verwaltungsrichter tätig gewesen sind,
4. Ärzte, Krankenpfleger, Hebammen,
5. Apotheker, die keine Gehilfen haben,
6. Personen, die das fünfundsiebzehnte Lebensjahr vollendet haben.

(Borchert,
Stadtrat

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

SPD

Ratsherrnfraktion

Kiel den 19 August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

hier

Zu Punkt 6 der Tagesordnung
Drucksache 498

Betr. : Aufstellung der Vorschlagsliste für ehrenamtliche
Verwaltungsrichter beim Schleswig-Holsteinischen
Verwaltungsgericht

Von der SPD Ratsherrnfraktion werden die nachstehend aufgeführten
18 Personen dem Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht in
Schleswig für die Wahl von ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern
vorgeschlagen:

- 1 Ehlers Fritz
Geschäftsführer geb. 11. 7. 05 in Lübeck
Kiel Blochersberg 10
- 2 Ganß Ernst
Angestellter geb. 28. 8. 91 in Rumpenheim/Kr.
Offenbach Kiel Saarbrückenstr. 40
- 3 von Lojewski Erich
Elektro-Mech. Mstr. geb. 25. 3. 09 in Rodenthal/Kr.
Lötzen Kiel Medusastraße 33
- 4 John Alfred
Gewerkschaftssektr. geb. 16. 10. 96 in Berlin
Kiel Bülowstraße 19
- 5 Schröder Hans
Vorarbeiter geb. 17. 11. 03 in Sehestedt/Kr.
Rendsburg Kiel Stiftstraße 3
- 6 Dr. Bandholz Emil
Volkswirt geb. 3. 3. 12 in Kiel
Kiel Tonderner Str. 11
- 7 Schulz Herbert
Volkswirt geb. 27. 5. 08 in Berlin
Kiel Holtenauer Straße 69
- 8 Engel Willi
Betriebsrat geb. 17. 6. 07 in Magdeburg
Kiel Virchowstraße 16
- 9 Lethi Ernst
Redakteur geb. 28. 7. 02 in Kiel
Kiel Virchowstraße 2
- 10 Gröters Max
Journalist geb. 3. 9. 00 in Magdeburg
Kiel Knooper Weg 51

- 11 Wehser Heinrich geb 31 10 03 in Tönning
Geschäftsführer Kiel Graf Spee Str 52
- 12 Sade Ilse geb 20 9 15 in Kiel
Angestellte Kiel Bielenbergstr 2
- 13 Hansen Thomas geb 20 11 02 in Flensburg
Verw Rat i R Kiel Diesterwegstr. 5
- 14 Ewers Wilhelm geb 25 12 98 in Armstedt/Kr
Reg Amtmann a D Kiel Suchsdorf Am Kanal 36
- 15 Wallbaum Rosa geb 13 5 15 in Kiel
Angestellte Kiel Saarbrückenstraße 170
- 16 Thaddey Hans geb 2 7 96 in Danzig
Rentner Kiel Holtenau Rentnerheim Richt
str 77
- 17 Hempel Gertrud geb 7 11 16 in Kiel
Prokuristin Kiel Koldingstraße 29
- 18 Kluge Siegfried geb 10 2 27 in Königsberg/Pr
Gewerkschaftssekret Kiel Friedrichsort Am Hasenberg

gez Schatz
Fraktionsvorsitzender

11. Beschorner Annemarie 9. 8. 1921 in Köln
Hausfrau 23 Kiel Düvelsbeker Weg 19
12. Gerbrand Fritz 22. 7. 1909 in Wengeln
Kaufmann 23 Kiel Gutenbergstraße 16
13. Kubin, Walter 17. 11. 1908 in Sagar
Bau-Kaufmann 23 Kiel Lindenallee 22
14. Hackanson Horst 22. 5. 1922 in Leipzig
Sozialsekretär 23 Kiel Ernestinenstraße 14
15. Manski Lothar 8. 4. 1920 Erkrath
Kaufmann 23 Kiel Holtenauer Straße 22

Mit freundlichem Gruß

gez. Dr. Kiekebusch
Fraktionsvorsitzender

Für die Richtigkeit:

gez. Claaßen

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

FDP
Ratsherrenfraktion

Kiel, den 19. August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

Betr.: Vorschlagsliste für ehrenamtlichen Verwaltungsrichter
beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht

Von der FDP Ratsherrenfraktion wird der Kaufmann
Georg Carstens, geb. 19. 7. 08
in Ausackerholz/Kreis Flensburg, wohnhaft in Kiel, Iltisstraße 9
vorgeschlagen.

gez. Sichelschmidt
(Fraktionsvorsitzender)

Zu Punkt **7** der Tagesordnung

Der Magistrat

Statistisches Amt

Kiel, den 21. 7. 1964

Drucksache 499

Betr.: Wahl von Vertrauenspersonen für den
Schöffen- und Geschworenenausschuß
beim Amtsgericht Kiel.

Berichterstatter: Stadtrat Borchert

Antrag: In den Schöffen- und Geschworenenausschuß
werden gewählt:

Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Beruf	Wohnung
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

B e g r ü n d u n g

Nach der Bekanntmachung des Justizministers des Landes Schleswig-Holstein vom 8.4.64 (Amtsbl.Schl.-H.S.221) und in Verbindung mit dem Erlaß des Innenministers vom 18.6.64 - I 21 a/5900 - ist gemäß § 40 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) der Ausschuß, der für die nächsten zwei Jahre - 1965/1966 - die Schöffen und Geschworenen aus der Vorschlagsliste zu wählen und über die ge-

gen die Vorschlagsliste erhobenen Einsprüche zu entscheiden hat, neu zu bilden.

Nach § 40 Abs. 2 GVG besteht der Ausschuß für den Amtsgerichtsbezirk Kiel aus dem Amtsgerichtspräsidenten als Vorsitzenden, einem von der Landesregierung zu bestimmenden Verwaltungsbeamten und zehn Vertrauenspersonen als Beisitzer. Zwei Beisitzer werden durch die Nachbarkreise Rendsburg und Plön gewählt, von denen Teile zum Amtsgerichtsbezirk Kiel gehören.

Die 8 auf das Kieler Stadtgebiet entfallenden Vertrauenspersonen sind nach § 40 Abs. 3 Satz 1 GVG aus Einwohnern von der Ratsversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der gesetzlichen Mitgliederzahl zu wählen.

B o r c h e r t
Stadtrat

Zu Punkt 7 der Tagesordnung

SPD
Ratsherrenfraktion

Kiel, den 19. August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

hier

- Zu Punkt 7 der Tagesordnung -

- Drucksache 499 -

Betr.: Wahl von Vertrauenspersonen für den Schöffen-
und Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel

Von der SPD-Ratsherrenfraktion werden zur Wahl in den Schöffen-
und Geschworenenausschuß folgende Mitglieder der Ratsversammlung
vorgeschlagen:

1. Frau Stadträtin Toni Jensen
2. Frau Stadträtin Ida Hinz
3. Herr Ratsherr Otto Engel
4. Herr Ratsherr Thomas Hansen

gez. Schatz
Fraktionsvorsitzender

Zu Punkt 7 der Tagesordnung

CDU
Ratsherren-Fraktion

Kiel, den 19. August 1961

An den
Herrn Stadtpräsidenten

23 Kiel
Rathaus

Betr.: Wahl von Vertrauenspersonen für den Schöffen- und
Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel
- Drucksache 499 -

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Die CDU-Ratsherren-Fraktion benennt für den Schöffen- und
Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel:

1. Stadtrat Dr. Wilhelm Kasch, Dozent, 23 Kiel, Schwanenweg
2. Ratsherrin Elisabeth Vormeyer, Hausfrau, 23 Kiel, Kirchhof
81
3. Ratsherr Kurt Pfaff, Geschäftsführer, 23 Kiel, Klopstockstr.
4. Ratsherr Herbert Wollschlaeger, Mittelschullehrer, 23 Kiel,
Eckernförder Allee 33

Mit freundlichem Gruß

gez. Dr. Kiekebusch
Fraktionsvorsitzender

Für die Richtigkeit:
gez. Claaßen

Zu Punkt 8 der Tagesordnung

Der Magistrat

Statistisches Amt

Kiel, den 21. Juli 1964

Drucksache 500

Betrifft: Vorschlagsliste für Schöffen und Geschworene

Berichterstatter: Stadtrat Borchert

Antrag: Der Vorschlagsliste 1965/1966 für Schöffen und Geschworene wird zugestimmt

Ausgelegt: Eine Vorschlagsliste

B e g r ü n d u n g

Nach der Bekanntmachung des Justizministers des Landes Schleswig-Holstein vom 8.4.1964 (Amtsbl.Schl.-H.S.221) und in Verbindung mit seiner Allgemeinen Verfügung vom 9.4.1956 (Amtsbl.Schl.-H.S.192) ist die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen und Geschworenen für die Geschäftsjahre 1965/1966 von der Gemeinde neu aufzustellen.

Aus dieser Vorschlagsliste werden von dem Schöffen- und Geschworenen-Ausschuß beim Amtsgericht Kiel die Schöffen und Geschworenen gewählt. Für die Aufnahme in die Liste ist die Zustimmung von zwei Dritteln der gesetzlichen Mitgliederzahl der Ratsversammlung erforderlich.

Aufzunehmen in die Liste sind nach § 36 Abs. 2 GVG in Gemeinden mit mehr als 500 Einwohnern mindestens sechs Personen, im übrigen für je 200 Einwohner eine Person. Die Wohnbevölkerung betrug am 1. April 1964 270211. Zu benennen sind somit $6 \text{ plus } 1348 = 1354$ Personen.

Von den in der Liste genannten Personen wurden 781 von den Parteien, Gewerkschaften, Verbänden der Wohlfahrtspflege und sonstigen Organisationen und Vereinen vorgeschlagen. 355 wurden der Einwohnerkartei entnommen und 219 Personen stellten schriftlich bzw. persönlich den Antrag um Aufnahme in die Vorschlagsliste, zusammen = 1355 Vorschläge.

Die Vorschlagsliste kann bei den Fraktionen, im Hauptamt, Z. 210, und im Statistischen Amt, Z. 147, bis zur Sitzung der Ratsversammlung am 20.8.1964 eingesehen werden.

B o r c h e r t
Stadtrat

Zu Punkt 9 der Tagesordnung

Kiel, den 13. Aug. 1964

Versorgungsgestelle für Kriegsoopfer

Drucksache

Betr.: Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12 des Kriegs-
gefangenenentschädigungsgesetzes zu bildende Ausschüsse

Berichterstatter: Stadtrat S c h a t z

Antrag: Folgende Beisitzer werden vorgeschlagen:

- 1.
2. (ehem. Kriegsgefangener)
- 3.
4. (ehem. Kriegsgefangener)
- 5.
6. (ehem. Kriegsgefangener)
- 7.
8. (ehem. Kriegsgefangener)

Begründung:

Nach § 12 KgfEG sind für die Feststellung nach dem Kriegsgefangenen-
entschädigungsgesetz Ausschüsse zu bilden, die jeweils aus einem Be-
stehen des Versorgungsamtes und zwei ehrenamtlichen Beisitzern be-
stehen. Einer der beiden Beisitzer muß Kriegsgefangener gewesen sein.
Die Beisitzer sind nunmehr wieder von den Stadtvertretungen bzw.
Kreistagen für die Dauer von zwei Jahren zu wählen. Vor der Wahl sind
die Heimkehrerorganisationen zu hören, die nach der Zusammensetzung
ihrer Mitglieder dazu berufen sind, die Interessen der Heimkehrer zu
vertreten.

Die für den Bereich des Kreises Kiel zuständige Organisation, der
Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißten-Angehörigen
Deutschlands e.V. - Kreisverband Kiel -, hat für die Neuwahl fol-
gende Personen vorgeschlagen:

1. Prof. Adolf Schneyder, Kiel, Eckernförder Allee 1,
2. Karl Wüstenberg, Kiel, Ascheberger Str. 8,
3. Kurt Hagen, Kiel, Wrangelstr. 50,
4. Ludwig Schröder, Kiel, Knooper Weg 184.

Zur

Zur Zeit sind in den Ausschüssen folgende Beisitzer tätig,
die von der Ratsversammlung gewählt wurden:

1. Dr. med. Christian Petersen, Kiel, Schlieffenallee 20
2. Karl Wüstenberg, Kiel, Ascheberger Str. 8 (ehem. Kriegs-
gefangener)
3. Wilhelm Niebuhr, Kiel, Virchowstr. 14
4. Fritz Jarr, Kiel, Feldstr. 33 (ehem. Kriegsgefangener)
5. Heinz Faustmann, Kiel-Gaarden, Ostring 178
6. Fritz Schlüter, Kiel, Clausewitz-str. 6 (ehem. Kriegs-
gefangener)
7. Günther Seemann, Kiel, Waisenhofstr. 27
8. Kurt Hagen, Kiel, Wrangelstr. 50 (ehem. Kriegsgefangener)

Für den Kreis Kiel sind wieder acht Beisitzer zu wählen.

S c h a t z

Zu Punkt 9 der Tagesordnung

SPD

Ratsherrenfraktion

Kiel den 19. August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

- Zu Punkt 9 der Tagesordnung -

- Drucksache 511 -

Betr.: Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12 des
Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes zu bildende
Ausschüsse.

Von der SPD-Ratsherrenfraktion werden folgende Beisitzer
vorgeschlagen:

1. Dr. med. Christian Petersen Kiel Schlieffenallee 20
2. Karl Wüstenberg Kiel Neustädter Str. 25
(ehemaliger Kriegsgefangener)
3. Willi Gutthal Kiel Lehmborg 25 a
4. Wilhelm Niebuhr Kiel Virchowstr. 14
(ehemaliger Kriegsgefangener)

gez. Schatz

Fraktionsvorsitzender

Zu Punkt 9 der Tagesordnung

CDU

Ratsherren-Fraktion

Kiel, den 19. August 1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

23 Kiel
Rathaus

Betr.: Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 21 des
Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes zu bildende
Ausschüsse

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Die CDU-Ratsherren-Fraktion benennt als Beisitzer für die nach
§ 12 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes zu bildenden
Ausschüsse:

1. Heinz Faustmann 23 Kiel-Gaarden, Pickertstraße 12
2. Fritz Schlüter 23 Kiel Clausewitzstraße 6
(ehemaliger Kriegsgefangener)
3. Günther Seemann 23 Kiel Waisenhofstraße 27
4. Kurt Hagen 23 Kiel Wrangelstraße 50
(ehemaliger Kriegsgefangener)

Mit freundlichem Gruß

gez. Dr. Kiekebusch
Fraktionsvorsitzender

Für die Richtigkeit:

gez. Claaßen

Der Magistrat,

B a u a u s s c h u ß
Bauverwaltungsamt

Kiel, den 16. Juli 1964

Drucksache 497Betr.: StraßenbenennungenB.E.: Bürgermeister Titzck

- Antrag: a) Die im Baugebiet östlich des Langen Rehms von der Pillauer Straße aus nach dem geplanten 15-geschossigen Hochhaus führende Stichstraße erhält die Bezeichnung "Braunsberger Weg".
- b) Die Aufschließungsstraße in dem neuen Wohngebiet westlich der Koloniestraße in Kiel-Friedrichsort erhält die Bezeichnung "Dieselweg".
- c) Die nördlich der neuen Straße "Koppelberg" in dem Gewerbegebiet östlich der Friedrichsorter Straße/Schilkseer Straße verlaufende Straße erhält die Bezeichnung "Redderkoppel".

Ausgelegt: Lagepläne

BegründungZu a):

Für die neuen Straßen, die zur Aufschließung des Baugebietes östlich des Langen Rehms gebaut werden, werden Namen aus ostdeutschen Gebieten gewählt.

Es wird vorgeschlagen, der von der Pillauer Straße aus nach dem geplanten 15-geschossigen Hochhaus führenden Stichstraße die Bezeichnung "Braunsberger Weg" zu geben.

Zu b):

Eine Anzahl der Wohnungen in dem neuen Wohngebiet westlich der Koloniestraße in Kiel-Friedrichsort ist für Betriebsangehörige der MaK, deren Hauptproduktion Dieselmotoren (Dieselloks und Schiffsdiesel) sind, bestimmt.

Es wird vorgeschlagen, die Aufschließungsstraße in diesem Wohngebiet mit "Dieselweg" zu bezeichnen. Maschineningenieur Rudolf Diesel, geb. am 18.3.1858 in Paris als Sohn deutscher Eltern, gest. am 29.9.1913, entwickelte von 1893 - 1897 in Gemeinschaft mit der Maschinenfabrik Augsburg und der Firma Friedrich Krupp den "Dieselmotor".

Zu c):

Da bereits die Zufahrt zu einem Gehöft in Schilksee die Bezeichnung "Scheidkoppel" führt, hatte die Ratsversammlung in der Sitzung am 19.3.64 die Beschlußfassung über den Antrag eine der beiden neuen Straßen im Gewerbegebiet östlich der Friedrichsorter Straße/Schilkseer Straße mit "Scheidkoppel" zu bezeichnen, zurückgestellt.

Es wird nunmehr vorgeschlagen, die genannte neue Straße nach einer alten Flurbezeichnung nördlich davon "Redderkoppel" zu benennen.

Der Bauausschuß hat den Anträgen am 29.6.64 einstimmig zugest

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Kiel, den 6. 7. 1964

Drucksache 502Betr.: Namensgebung für die Volksschule am RohdehoffplatzBerichterstatter: Stadtschulrat Dr. HoffmannAntrag: Der neuen Volksschule am Rohdehoffplatz wird der Name "Ellerbeker Schule" gegeben.Begründung

Es ist nicht nur der Wunsch des Kollegiums sondern auch der Elternschaft - ein Beschluß des Elternbeirates liegt vor - und der noch mit dem alten Ellerbek verbundenen Bevölkerung, daß in dieser Schule der Gedanke an das über 700 Jahre alte Dorf, das vor rund 100 Jahren der modernen Zeit weichen mußte und 1910 als Gemeinde in der Stadt Kiel aufging, bewahrt bleibe.

Schon heute beweist die Anteilnahme alter und junger Ellerbeker an dem Bemühen der Schule um eine Chronik Ellerbeks und seiner Schulverhältnisse und um die Sammlung alter Dokumente, daß in dieser Schule in Zusammenarbeit zwischen Einwohnerschaft und Schule der Versuch unternommen werden könnte, den Heimatgedanken als Boden zwischen Vergangenheit und Gegenwart sinnvoll in die schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit als tragendes Element einzubauen.

Auch der Vorsitzende der "Heimat", Herr Rektor i.R. Grönhoff, hat unabhängig vom Kollegium den Vorschlag gemacht, diesen Gedanken zu verwirklichen.

Diesem Vorhaben werden auch äußere Merkmale der Schule Rechnung getragen. So wird an der Aulawand eine große Keramikarbeit den Weg vom alten zum neuen Ellerbek symbolisieren. Zwei Räume im Keller böten die Möglichkeit, noch vorhandene Gegenstände aus dem Alten Fischerhaus und dem Besitz der Bevölkerung zeitweise auszustellen und sie den Kindern und gelegentlich den Einwohnern wieder sichtbar zu machen. Auch hier hat Herr Stadtrat Dr. Kasch Hilfe in Aussicht gestellt. Nicht zuletzt könnte der Name der Schule seine Begründung in der Geschichte des Ellerbeker Schulwesens finden, die aus Dokumenten des Archivs des Klosters Preetz und des Stadtarchivs zusammengetragen wurde.

1706 wird Jakob Meyer als Schulmeister in Ellerbek genannt. Er wird dort der erste Lehrer gewesen sein. 1747 wird das erste Schulhaus gebaut, 1777 brennt es ab, 1778 neu errichtet. 1821 wird für das auffällige Gebäude ein "neues Schulhaus in Ellerbek" errichtet, es brennt 1866 ab, wird 1867 neugebaut und 1944 endgültig zerstört. Alle Gebäude standen am Klausdorfer Weg - Einmündung Schönberger Straße. 1877 wurde das Knabenschulhaus in der Verlängerung der Friedenstraße gebaut und 1904 vom Arsenal übernommen, nachdem 1901 die Mädchenschule an der Wahlestraße und 1902 die Knabenschule am Rhodehoffplatz fertiggestellt waren. Alle Schulgebäude sind zerstört. Von 1747 bis zur Trennung der Jungen und Mädchen wurde die Schule "Ellerbeker Schule" oder "Schule in Ellerbek" genannt.

Bis 1924 hießen trotz der Eingemeindung die Schulen: Knabenschule in Ellerbek und Mädchenschule in Ellerbek. Die 1912 bezogene Gerhart-Hauptmann-Schule beherbergte die 14. Knaben- und 15. Mädchenschule, ab 1932 bis 1940 die "Ellerbeker gemischte Volksschule".

Bis zu diesem Zeitpunkt lassen sich fast lückenlos Daten über Kollegien der Schulen, der Gebäude und die Schülerschaft aufstellen. Anknüpfend an den Namen der Ellerbeker gemischten Volksschule sollte die Schule den Namen "Ellerbeker Schule" tragen, einen Namen, den eine Volksschule mit Inhalt füllen und lebendig machen kann.

Die Schulpflegschaft für die Volksschulen und der Schulausschuss haben in ihrer Sitzung am 18.6.1964 der Namensgebung einstimmig zugestimmt.

Dr. H o f f m a n n

Kiel, den 24.6.1964

Drucksache 501

V o r l a g e

für den Magistrat

Betr.: Nutzungsentgelte in den Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlagern der Stadt Kiel

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Rüdiger

Antrag: Der anliegende Nachtrag zum Tarif über die Nutzungsentgelte für die Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlager der Stadt Kiel vom 25. April 1957 wird genehmigt.

Begründung:

Mit Rücksicht auf den immer schwieriger werdenden Haushaltsausgleich sind Gebühren, Beiträge und privatrechtliche Entgelte laufend daraufhin zu überprüfen, ob sie der wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung tragen. Mit Verfügung vom 18.3.1964 wird vom Kämmereiamt der Stadt Kiel darauf hingewiesen, daß erforderliche Angleichungen sofort in die Wege zu leiten sind.

In Abänderung des bisherigen Verfahrens sind künftig Gebühren und Entgeltsordnungen sowie Vorlagen über Erhöhung von Gebühren, Beiträgen und privatrechtlichen Entgelten so früh wie möglich, spätestens jedoch 2 Monate vor der Beratung des Haushaltsplanes bzw. des Nachtragshaushaltsplanes, der Ratsversammlung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Die Nutzungsentgelte für die o.a. Lager wurden gem. Beschluß der Ratsversammlung vom 28./29.3.1957 mit Wirkung vom 1.4.1957 neu festgesetzt und vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein gem. § 90 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes vom 14.7.1883 (G.S. S. 152) festgestellt. Durch einen Nachtrag vom 25.4.1963, festgestellt am 27.6.1963, wurde eine Erhöhung der Entgelte für die Massivunterkünfte mit Wirkung vom 1.6.1963 vorgenommen. Das Unterkunftsentgelt beträgt z.Z. in den Unterkünften des Lagers:

- a) Solomit - Haus 5 u. 6 mit je 7 W.E. - = 14 W.E.) = 1,-- DM
- b) Timmerberg " 19 u. 21 " " 5 W.E. - = 10 W.E.) qm Wohnfl.
- Timmerberg " 19a u. 21 " " 7 W.E. - = 14 W.E.) monatlich

38 W.E.

- c) Solomit, Haus 1, 2, 3, 4, 7, 8, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 24 mit je 7 W.E. = 119 W.E.) = 1,30 DM
- d) Solomit Haus 9, 10, 11, 12 mit je 11 W.E. = 44 W.E.) qm Wohnfl.
- e) Timmerberg Haus 22, 24 mit je 7 W.E. = 14 W.E.) monatlich

177 W.E.

Bei den vorgenannten Unterkünften handelt es sich ausschließlich um Notunterkünfte, die nur als Übergangswohnungen zu betrachten sind. Die Eingewiesenen müssen weiterhin um Zuweisung einer Dauerwohnung ernstlich bemüht bleiben. Durch ein zu niedrig gerechnetes Nutzungsentgelt wird das Bestreben der Bewohner gefördert, die Unterkünfte als Dauerwohnung zu behalten. Sie werden dadurch zweckentfremdet und würden die Stadt zum Bau weiterer Notunterkünfte zwingen.

Es wird angestrebt, allmählich ein einheitliches Entgelt für Notunterkünfte in den Massivbaracken zu erheben.

Aus vorstehenden Gründen ist daher vorgesehen, durch einen Antrag das Unterkunftsentgelt für die unter

- a und b aufgeführten Unterkünfte das Entgelt von 1,-- auf 1,30
- c - d aufgeführten Unterkünfte das Entgelt von 1,30 auf 1,30

zu erhöhen.

Der Ausschuß für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte in seiner Sitzung am 9.6.1964 dem Antrag mit nachstehender Zustimmung:

Artikel II

In § 1 (3) des Tarifes vom 25.4.1957 lauten:

- 1. Ziffer 5 "In den massiven Wohnunterkünften
 - a) des Lagers "Solomit" - Haus 1 - 26 - 1,40 DM
 - b) des Lagers "Timmerberg" - Haus 19, 19 a, 21, 21 a, 22 und 24 1,40 DM

monatlich je Quadratmeter Wohnfläche."

gez. Dr. Rüdell
Stadtrat

N a c h t r a g I I

zum Tarif über die Nutzungsentgelte für die Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlager der Stadt Kiel

vom _____

Auf Grund der §§ 27, 28, Buchstabe h, der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 24. Januar 1950 (GVO Bl. Schleswig-Holstein S. 25) hat die Ratsversammlung folgenden 2. Nachtrag zu dem Tarif über die Nutzungsentgelte für die Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlager der Stadt Kiel vom 25. April 1957 beschlossen:

Artikel I

Von § 1 (3) des Tarifes vom 25.4.1957 entfallen:

1. In Ziffer 1 die Worte:

Lager Mühlenstraße,
Lager Barkauer Weg,

2. In Ziffer 2 die Worte:

Mühlenstraße monatlich 0,64 DM
Barkauer Weg monatlich 0,60 DM

Artikel II

Von § 1 (3) des Tarifes vom 25.4.1957 lautet Ziffer 5:

"In den massiven Wohnunterkünften

a) des Lagers "Solcmit" - Haus 1 -26 - 1,40 DM

b) des Lagers "Timmerberg" - Haus 19, 19a,
21, 21 a, 22 und 24 1,40 DM

monatlich je Quadratmeter Wohnfläche."

Artikel III

Artikel I und II treten am 1.1.1965 in Kraft.

Kiel, den
S t a d t K i e l
Der Oberbürgermeister

N a c h t r a g

zum Tarif über die Nutzungsentgelte für die Vertriebenen-, Wohn-
und Obdachlosenlager der Stadt Kiel

vom _____

Auf Grund der §§ 27, 28, Buchstabe b, der Gemeindeordnung für
Schleswig-Holstein vom 24. Januar 1950 (GVO Bl. Schleswig-Holstein
S. 25) hat die Ratsversammlung folgenden 2. Nachtrag zu dem Tarif
über die Nutzungsentgelte für die Vertriebenen-, Wohn- und Obdach-
losenlager der Stadt Kiel vom 25. April 1957 beschlossen:

Artikel I

In § 1 (3) des Tarifes vom 25.4.1957 entfallen:

1. In Ziffer 1 die Worte:

Lager Mühlenstraße,
Lager Barkauer Weg,

2. In Ziffer 2 die Worte:

Mühlenstraße monatlich 0,64 DM
Barkauer Weg monatlich 0,60 DM

Artikel II

In § 1 (3) des Tarifes vom 25.4.1957 lauten:

1. Ziffer 5 "In den massiven Wohnunterkünften

a) des Lagers "Solomit" - Haus 1-26 1,40 DM

b) des Lagers "Timmerberg" - Haus 19,
19a, 21, 21 a, 22 und 24 1,40 DM

monatlich je Quadratmeter Wohnfläche.

Artikel I und II treten am 1.1.1965 in Kraft.

Kiel, den
S t a d t K i e l
Der Oberbürgermeister

Kiel, den 7. August 1964

Drucksache - 514

Betr.: Einsatz von Studenten am 17. Juni 1964 bei der Stadt Kiel; hier: Genehmigung einer Zustimmung des Magistrats vom 10. Juni 1964 gemäß § 106 Abs.1 Satz 2 GO.

Berichterstatter: Stadtrat R e n g e r.

Antrag: Folgende Zustimmung des Magistrats vom 10. Juni 1964 gemäß § 106 Abs. 1 Satz 2 GO wird genehmigt:

"Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 2.000,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 022/643 - Aushilfsdienste -.

Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleichen Betrages bei der Haushaltsstelle 98/681 - Verstärkungsmittel-."

- Endgültiger Beschluß -

Begründung:

Der bei der Christian-Albrechts-Universität Kiel gebildete Aktionskreis "17. Juni" hatte - wie auch im vergangenen Jahr - an die Stadt Kiel die Bitte gerichtet, etwa 100 Arbeitsplätze für den Einsatz von Studenten am 17. Juni 1964 zur Verfügung zu stellen. Durch Arbeitsleistung am 17. Juni 1964 sollte für das Begehen dieses Tages eine würdige äußere Form gefunden werden. Als Entgelt sollte ein Stundensatz von 2,50 DM je Arbeitskraft vereinbart werden. Bei einem Einsatz von 100 Studenten und einer 8stündigen Arbeitszeit war hier-für ein Betrag von 2.000 DM erforderlich.

Der Personalausschuß hatte der Leistung dieser außerplanmäßigen Ausgabe in seiner Sitzung vom 5. Juni 1964 zugestimmt. Wegen der Eilbedürftigkeit der Sache mußte eine Entscheidung des Magistrats eingeholt werden, die dieser am 10. 6. 1964 getroffen hat.

Von den Studenten sind insgesamt 652,5 Arbeitsstunden am 17. Juni 1964 geleistet worden. Das Entgelt dafür in Höhe von nur 1.631,25 DM wird vereinbarungsgemäß auf das Konto des Aktionskreises "17.Juni" überwiesen und von dem Aktionskreis zur Übersendung von Paketen für das Lager Friedland verwendet.

Borchert
Stadtrat

Der Magistrat
Schul- und Kulturamt

Kiel, den 28.7.1964

Drucksache Nr. 490

Betr.: Genehmigung einer Eilentscheidung des Magistrats
gem. § 106 Abs. 1 CO
- Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe -

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Kasch

Antrag: Folgende Eilentscheidung des Magistrats gem. § 106 Abs. 1
wird genehmigt:

"Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe
die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 17.000,-- DM bei
Haushaltsstelle 36/6.9840 - Museumsbestände, 2. Rate --
Der Betrag wird gedeckt durch Entnahme aus der Rücklage
- Zum Aufbau und zur Unterhaltung eines Stadtmuseums -
Haushaltsstelle 36/339."

Begründung

Aus Kopenhagener Antiquitätengeschäften liegen dem Museumsdezernat
zwei befristete Angebote von Kieler Fayencen vor, eine un wieder-
bringliche Gelegenheit, für die Bestände eines Kieler Stadtmuseums
zwei hervorragende Stücke von höchster Qualität zu erwerben. Es
handelt sich um

- a) eine "Kiel/T." (=Taennich) signierte Potpourrivase von ca 1765
von der typischen Form des sogen. "Kieler Lavendelkruges", ge-
niert mit Rosenzweigen und bemalt mit Schmetterlingen; das
Stück ragt durch sonst selten angewandte Vergoldung aus vergol-
baren Stücken in anderen Museen hervor; der geforderte Preis
10.000,-- DM ist als angemessen - in Anbetracht der Lage auf
Kunstmarkt sogar als relativ niedrig - anzusehen; -
- b) eine kelchartige Figurengruppe von einem Tafelaufsatz, wozu
sich ein "Kiel/B/JL" (Buchwald/I. Leihamer) signiertes Ver-
gleichsstück von ca 1770 im Schleswig-Holsteinischen Landesmu-
seum befindet; der geforderte Preis von 7.000 DM ist als reell an-
zusehen, seine Höhe erklärt sich aus der großen Seltenheit von
haltenen Figurenplastiken aus der Kieler Manufaktur.

Beide Stücke repräsentieren die Erzeugnisse der Kieler Fayencen-
manufaktur zur Blütezeit unter Taennich und Buchwald in erst-
klassiger Weise. Die angebotenen Fayencen für Kiel verlorengehen
zu lassen, wäre vom Standpunkt des Museumsdezernates nicht zu
antworten.

Der Ausschuß für Bücherei und Museen hat in seiner 19. Sitzung
am 12. Juni 1964 dem Erwerb der beiden Stücke für ein Kieler St-
museum zugestimmt

Dr. K a s c h

Zu Punkt 15 der Tagesordnung

Der Magistrat
Sozialausschuß
- Sozialamt -

Kiel, den 13. August 1964

Drucksache 489

Betr.: Mehrausgaben für das Inventar des Altersheims Pickertstraße
- überplanmäßige Ausgabe -

Berichterstatter: Stadtrat ^{schulrat Dr. Hoffmann} Engert / Stadtrat Engert

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 110.000 DM bei der Haushaltsstelle V 4315/1201 - Inventar für das Altersheim Pickertstraße -. Die Finanzierung erfolgt aus inneren Darlehen vorbehaltlich einer anderen Finanzierung im a.o. Nachtragshaushaltsplan 1964.

Begründung

Für das Altersheim Pickertstraße war erstmalig vorgesehen, daß die Heimbewohner ihre eigenen Möbel mitbringen können. Dementsprechend erfaßte der bisher genehmigte Kostenanschlag nur die Einbaumöbel für die einzelnen Zimmer und das sonstige Inventar.

Die für das Heim vorgesehenen Bewohner sind inzwischen zum größten Teil befragt worden, ob sie eigene Möbel mitbringen wollen. Das Ergebnis hat überraschenderweise gezeigt, daß fast ausschließlich fertig möblierte Zimmer gewünscht werden. In einigen Fällen mußte allerdings auch abgeraten werden, vorhandene Möbel mitzubringen, da diese zu groß für die Zimmer oder sonst nicht passend sind.

Es müssen daher die im zweiten Kostenanschlag des Hochbauamtes aufgeführten Einrichtungsgegenstände beschafft werden. Die Kosten betragen 107.760,-- DM. Es sind dabei nur die notwendigsten Möbel vorgesehen, so daß für die Bewohner die Möglichkeit besteht, die Einrichtung ihrer Zimmer durch eigene Einzelstücke, wie z.B. einen kleinen Wohnzimmerschrank oder einen zusätzlichen Sessel, zu ergänzen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im a.o. Nachtragshaushaltsplan 1964 beantragt worden. Da jedoch mit erheblichen Lieferfristen gerechnet werden muß, sollen die Aufträge so bald wie möglich erteilt werden, damit die Fertigstellung nicht verzögert wird. Es wird daher gebeten, die Mittel im Wege der Eilentscheidung gem. § 106 GO schon jetzt überplanmäßig bereitzustellen.

E n g e r t

Kiel, den 15. Juni 1964

Drucksache 491

Betr.: Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen
und Straßenschilder - überplanmäßige Ausgabe -

B.E.: ~~Bürgermeister Fitzck~~ *Stadtrat Voss*

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 60.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 651/676 "Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen und Straßenschilder". Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleichhohen Betrages bei der Haushaltsstelle 67/715 "Trümmerbeseitigung-Entschädigungen".

B e g r ü n d u n g:

Mit Wirkung vom 1.6.1964 tritt überraschend eine Änderung der Straßenverkehrsordnung in Kraft, nach der dem Fußgänger auf den Fußgängerüberwegen erheblich mehr Rechte gegenüber dem Fahrbahnbenutzer als bisher eingeräumt wurden. Die neue Regelung stellt zwangsläufig an die Sichtbarkeit der Fußgängerüberwege erheblich höhere Ansprüche als die alte Regelung. Bei dem hiesigen Klima ist es dem Tiefbauamt nicht möglich, die lediglich mit Farbe markierten Überwege das ganze Jahr über in dem jetzt erforderlich werdenden Zustand zu erhalten. Deshalb müssen diese Überwege mit einer Dauermarkierung versehen werden. Die hierfür als Sofortmaßnahme erforderlichen Geldmittel in Höhe von 60.000,-- DM können bei den in der H.H.Stelle 651/676 zur Verfügung stehenden 250.000,-- DM nicht eingespart werden, da diese Mittel für aufgrund von Gesetzen unabwendbare Aufgaben vorgesehen sind. Es ist eine sofortige zusätzliche Mittelbereitstellung erforderlich, da sonst die o.g. umfangreichen Arbeiten nicht bis zum Eintritt des Winters erledigt werden können.

Der Verkehrsbeirat stellte sich in seiner Sitzung am 26.5.1964 einstimmig auf den Standpunkt, daß die durch die Änderung der StVO erforderlichen dringlichsten zusätzlichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen an den Überwegen auf keinen Fall aus Geldmangel unterbleiben dürften. Er brachte weiterhin zum Ausdruck, daß die zur Verbesserung der Überwege erforderlichen Geldmittel an anderer Stelle eingespart werden müßten, falls die im Haushaltsplan vorgesehenen Gesamtausgaben nicht um 60.000,-- DM erhöht werden könnten.

Gegen die Inanspruchnahme von Mitteln der Haushaltsstelle 67/715 - Trümmerbeseitigung - Entschädigungen - zur Deckung der Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 651/676 bestehen keine Bedenken. Bei der Haushaltsstelle 67/715 sind durch den Haushaltsplan 1964 für die Zahlung von Entschädigungen für Trümmer, die die Stadt Kiel nach dem 1.8.45 von Trümmergrundstücken entnommen hat. Mittel in Höhe von 80.000 DM bereitgestellt worden. Für die vorliegenden Entschädigungsansprüche werden jedoch die Mittel ausreichen, die durch Übernahme der in früheren Jahren bereitgestellten Mittel in der Restverwaltung zur Verfügung stehen. Durch den 2. Nachtragshaushaltsplan 1964 wird der Gesamtansatz von 80.000 DM für 1964 bei der Haushaltsstelle 67/715 eingespart werden können.

Der Bauausschuß hat der Vorlage in seiner Sitzung am 4. Juni 1964 einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Zu Punkt 17 der Tagesordnung

Der Magistrat
Bauausschuß
Tiefbauamt

Kiel, den 13. Juli 1964

Drucksache Nr. 495

Betr.: Ausbau der Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf

Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 135.000,-- DM bei Haushaltsstelle V 651/1924 - Ausbau von Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf - Nachbewilligung -. Der Betrag wird gedeckt aus einem inneren Zwischenkredit, der durch Kürzung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle V 651/1256 - Ausbau der Projensdorfer Straße vom Elendsredder bis zur Hanssenstraße - im 2. Nachtragshaushaltsplan 1964 abzulösen ist.

Eine andere Finanzierung durch den Nachtragshaushaltsplan bleibt vorbehalten.

Begründung:

Der Ausbau der Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf wurde erforderlich zur Sanierung der mit primitiven Mitteln, z.T. in Eigenhilfe, vor etwa 30 Jahren bei Erstellung der Siedlung hergestellten Straßen.

Bei Durchführung der Maßnahme ergaben sich, durch die Örtlichkeit bedingt, zusätzliche Arbeiten, die aufwendiger waren als im ersten Kostenanschlag vorgesehen war. Es hat sich an zahlreichen Stellen als unmöglich erwiesen, die Seitengräben zu verrohren, wie ursprünglich geplant. Stattdessen mußte auf langen Strecken eine gesonderte Straßenentwässerung mit einem Kanal \varnothing 20 cm hergestellt werden. Viele Grundstücke liegen erheblich tiefer als die Straße. Daraus wurde die Anlegung von Böschungen, z.T. von Stützmauern, notwendig.

Außerdem ergaben sich Mehrkosten aus der jetzigen Preissituation gegenüber dem bereits 1960 aufgestellten Kostenanschlag.

Beim Ausbau der Projensdorfer Straße kann der zusätzlich benötigte Betrag von 135.000,-- DM infolge des günstigen Ausschreibungsergebnisses eingespart werden.

Der Bauausschuß hat der Vorlage in seiner Sitzung am 4. Juni 1964 einstimmig zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold
Stadtbaurat

Drucksache 492

Betr.: Genehmigung der Entscheidung nach § 106 (1) GO

B.E.:

Antrag: Folgende Anordnung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

Der Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Bildheft der Stadtentwässerung von 8.000 DM bei der Haushaltsstelle 7021/6.811 wird zugestimmt.

Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 7021/6.9603 (Beseitigung von Straßenschäden). Die Umstellung ist in den Nachtragshaushalt 1964 aufzunehmen.

B e g r ü n d u n g:

Durch Haushaltssatzung 1961 wurden 7.500,-- DM zur Herausgabe eines Bildheftes der Stadtentwässerung bereitgestellt. Diesem Betrag lag ein Kostenanschlag aus dem Jahre 1960 zugrunde.

Die Gestaltungsarbeiten an diesem Bildheft zogen sich ohne Verschulden des Bauamtes sehr in die Länge und als nach zwei Jahren der Grafiker aus gesundheitlichen und familiären Gründen seinen Auftrag zurückgab, mußte mit den Entwurfsarbeiten völlig neu begonnen werden. Da bekannt war, daß die ursprünglich genannten Kosten doch durch die inzwischen verlorene Zeit überholt waren, wurde dem neuen Entwurf in größerem Ausmaße eine farbige Gestaltung zugrunde gelegt. Dies schien einmal erforderlich, um der Zeitentwicklung zu folgen und zum anderen auch berechtigt, weil ein solches Bildheft der Stadtentwässerung nur etwa alle 10 Jahre einmal erscheint. Die letzte Ausgabe stammt vom Mai 1952.

Die vorgesehenen Deckungsmittel beeinträchtigen oder mindern das Baugeschehen nicht. Es handelt sich um einen Eventual-Betrag in Höhe von 25.000,-- DM, der vorgesehen war, Straßenschäden als Folge von Kanalisationsarbeiten aufzufangen, soweit sie außerhalb der Garantiezeit auftreten. Dieser Titel ist in diesem Jahr noch nicht in Anspruch genommen worden.

Die Eilentscheidung nach § 70 (2) der GO war wegen der Eilbedürftigkeit der Angelegenheit erforderlich. Die Eilbedürftigkeit war dadurch gegeben, daß die endgültige Beschlußfassung zur Vorlage einschl. Rückgabe des Protokolls voraussichtlich Anfang Oktober d.J. erfolgen würde. Bis zu diesem Zeitpunkt hält sich jedoch die Firma A.C. Ehlers & Sohn, Kiel, der der Druck übertragen werden soll, an ihr Angebot nicht mehr gebunden. Sie glaubt, steigende

Papierpreise und höhere Löhne nicht auffangen zu können.

Der Bauausschuß hat der Vorlage in seiner Sitzung am 29. Juli
1964 einstimmig zugestimmt.

Müthling
Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister

Kiel, den 12. 8.1964

Drucksache 513

Betrifft: Genehmigung einer Eilentscheidung gemäß § 106 Abs. 1 Satz 2 GO - außerplanmäßige Ausgabe für die Beschaffung eines Transportkastens zur Abfuhr von Panseninhalt.

Berichterstatter: Oberbürgermeister

Antrag: Folgende Zustimmung des Stadtbaurates in Vertretung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

" Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 6.000,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7263/6.9840 - Beschaffung eines Transportbehälters -.

Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines Betrages von 6.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 7261/8500. "

B e g r ü n d u n g

Die Abfuhr des in der Pumpstation Haßstraße anfallenden Sandfanggutes, das zu einem nicht geringen Teil auch den in die Kanalisation abgeleiteten Panseninhalt der Schlachttiere der Schlachthofbetriebe enthält, bereitet seit geraumer Zeit Schwierigkeiten, da ein tropfsicheres Fahrzeug nicht mehr zur Verfügung steht.

Das Sandfanggut wurde in der letzten Zeit mit einem normalen Lkw abtransportiert, nachdem es zum Abtrocknen im Reservesandfang bzw. auf der Ladestraße zwischengelagert war. Hierdurch wurde die bereits im Kanal eingetretene Gärung beschleunigt. Besonders beim Umsetzen vom Reservesandfang auf die Straße und von der Straße auf den Lkw konnten Gase reichlich entweichen. Abweichende Gerüche in der Umgebung der Pumpstation Haßstraße waren daher nicht zu vermeiden.

Herr Architekt Weidling hat mit Schreiben vom 3.7.1964 über Geruchsbelästigungen am Kleinen Kiel Beschwerde geführt. Auch die Ratsversammlung hat sich in ihrer Sitzung am 2.7.1964 mit diesem Problem beschäftigt.

Das Tiefbauamt hat mit Schreiben vom 20.7.1964 mitgeteilt, daß es als dringendste Notwendigkeit erscheine, eine Zwischenlagerung des Sandfanggutes zu verhindern. Hierzu sei ein wasserdichter Transportbehälter mit einem Kostenaufwand von etwa 6.000,-- DM zu beschaffen. Die Kostensollen, da das Sandfanggut nach Auffassung des Tiefbauamtes im wesentlichen aus Abfällen der Schlachthofbetriebe besteht, von den Schlachthofbetrieben getragen werden.

Mittel stehen hierfür haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung. Auch die Mittel für unvorhergesehene Instandsetzungen können nach Auffassung des Kämmereiamtes hierfür nicht verwendet werden.

Da noch in der warmen Jahreszeit die Geruchsbelästigungen durch eine sofortige Abfuhr des Sandfanggutes in einem tropfsicheren Behälter beseitigt werden sollen, eine Beschlussfassung über die Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe durch die Vertretungskörperschaften der Stadt Kiel während der Parlamentsferien jedoch nicht möglich ist, erschien eine Eilentscheidung gemäß § 106 Abs. 1 Satz 2 GO gerechtfertigt und notwendig.

In Vertretung:

Dr. Müller-Ibold

Stadtbaurat

Zu Punkt 20 der Tagesordnung

Kiel, den 23. Juli 1964

Drucksache 484

Betr.: Außerplanmäßige Ausgabe aus dem Finanzplan 1964 der Stadtwerke
hier: Eilentscheidung n. § 106 GO.

Berichterstatter: Stadtrat V o s s

Antrag: Folgende Zustimmung des Stadtbaurats in Vertretung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 150.000 DM aus dem Finanzplan 1964 der Stadtwerke bei dem neu einzurichtenden Konto 04100/10 - Vorprojektierung eines 200-MW-Hochdruckkraftwerkes - .

Der Betrag wird gedeckt durch den Ausgleich des Nachtragsfinanzplans 1964.

- Endgültiger Beschluß -

B e g r ü n d u n g :

Wenn der elektrische Leistungsbedarf weiterhin nach dem Gesetz der Verdoppelung in 10 Jahren zunimmt, wird 1970 die für das Versorgungsgebiet der Stadtwerke vorzuhaltende elektrische Leistung unsere installierte Leistung um etwa 40 MW übersteigen. In diesem Jahr läuft unser Pachtvertrag über das bis dahin unbrauchbare Kraftwerk Ost (20 MW) aus, und im darauffolgenden Jahr endet unser Stromaustauschvertrag mit den Nordwestdeutschen Kraftwerken, die uns bis dahin 25 MVA = 20 MW Spitzenleistung vorhalten. Wenn wir unsere Selbständigkeit in der Stromerzeugung behalten wollen, muß 1970 ein neuer moderner Hochdruckkraftwerksblock von entsprechender Leistung und Wirtschaftlichkeit bei den Stadtwerken in Betrieb genommen und gleichzeitig ein neuer Stromaustauschvertrag mit den NWK abgeschlossen werden.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung und der hohen Investitionskosten für ein neues Hochdruckkraftwerk wollen wir für unsere Entscheidung - ähnlich wie s.Z. für den Ausbau der 110-kV-Anlagen - die Erfahrungen der Projektteilungen der drei größten deutschen Kraftwerksbaufirmen AEG, BBC und SSW nutzbar machen, zumal als Standort ein Gelände auf dem Ostufer oder ein Geländeteil des alten Gaswerks in der Wik, der durch die Umstellung der Gaserzeugung freigeworden ist, in Betracht kommen. Das Gelände in der Wik bietet viele Vorteile; schwierig ist nur die Kühlwasserversorgung, da das Kühlwasser für ein neues 200-MW-Werk (10 m³/sec.) wegen Störung des Schiffsverkehrs vor den Schleusen nicht mehr aus dem Nordostseekanal entnommen werden darf, sondern aus dem Tirpitzhafen oder dem Scheerhafen angesaugt und auch dorthin abgegeben werden muß. Dieses Vorhaben müßte noch in diesem Jahr mit den Planungen des Hafenausbau abgestimmt werden, da wegen der schon angelaufenen Endausbauarbeiten in diesen Häfen später keine Rücksicht auf uns genommen werden kann.

Mit den drei genannten Firmen sind die Stadtwerke deshalb in getrennten Verhandlungen in Verbindung getreten, als die Entscheidung über die Kühlwasserversorgung für den Standort "Altes Gaswerk" akut wurde. Da die Ansichten zwischen AEG und SSW über den am besten geeigneten Standort (Wik oder Nordost) sowie zwischen den beiden genannten Firmen einerseits und BBC andererseits über die Aufteilung der Leistung und die Bemessung des zuerst aufzustellenden Turboaggregates auseinandergehen, halten wir es für zweckmäßig, alle drei Firmen mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes zu beauftragen und danach unsere Entscheidung zu treffen, welche Firma den Auftrag für ein endgültiges Projekt bis zur Ausschreibungsreife (Kosten nach Gebührenordnung für Ingenieure etwa 1 Mio DM) erhält.

Die Kosten für die Vorprojektierung betragen insgesamt rd. 150.000 DM.

Mittel sind im Finanzplan 1964 nicht enthalten, weil die Entwicklung in der Kühlwasserfrage nicht vorausgesehen werden konnte. Sie sind in den Nachtragsfinanzplan 1964 eingesetzt worden.

Da mit der Vergabe des Auftrages auf Vorprojektierung nicht länger gewartet werden kann, müßte im Wege der Eilentscheidung n. § 106 GO. eine außerplanmäßige Ausgabe genehmigt werden.

Der Werkausschuß für die Stadtwerke hat der Vergabe durch Beschluß im Umlaufwege zugestimmt.

Dr. Müller-Ibold

Stadtbaurat

Zu Punkt 41 der Tagesordnung

SPD
Ratsherrenfraktion

Kiel, den 18.8.1964

An den
Herrn Stadtpräsidenten

h i e r

Betr.: Ratsversammlung am 20. August 1964

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!

Die SPD-Ratsherrenfraktion bittet hiermit im öffentlichen Teil der Ratsversammlung am 20. August 1964 um eine Auskunft durch den Magistrat über den Stand der technischen Bearbeitung des Schwentinebrückenprojektes, insbesondere wäre mitzuteilen, wann effektiv mit den Arbeiten an der Baustelle begonnen wird.

Desgleichen bittet die SPD-Ratsherrenfraktion um einen Bericht über den jetzigen Stand der finanziellen Verhandlungen, insbesondere um die Beantwortung der Frage, ob der Bau der Schwentinebrücke als finanziell gesichert angesehen werden kann.

Wir wären Ihnen, sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr dankbar, wenn Sie dieses Schreiben umgehend Herrn Oberbürgermeister Dr. Müthling, als Vorsitzenden des Magistrats-Kollegiums, zwecks weiterer Veranlassung zuleiten würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
gez. Schatz

Fraktionsvorsitzender

Anwesenheitsliste

Sitzung der Ratsversammlung am ... 20. 8. 64

Lfd. Nr.	N a m e	Unterschrift
1.	Ratsherrin Bendfeldt	<i>Bendfeldt</i>
2.	Ratsherr Beth	<i>Beth</i>
3.	Ratsherr Böhm	<i>Böhm</i>
4.	Ratsherr Book	<i>Book</i>
5.	Ratsherr Engel	<i>Engel</i>
6.	Ratsherr Ewers	<i>Ewers</i>
7.	Ratsherrin Franke	<i>Franke</i>
8.	Ratsherrin Hansen	<i>L. Hansen</i>
9.	Ratsherr Hansen	<i>anwesend ab Nr 8</i>
10.	Ratsherrin Hansmann	<i>—</i>
11.	Ratsherr Hildebrand	<i>—</i>
12.	Stadträtin Hinz	<i>anwesend</i>
13.	Ratsherr Hochheim	<i>Hochheim</i>
14.	Ratsherr Jonne	<i>—</i>
15.	Stadträtin Jensen	<i>Jensen</i>
16.	Ratsherr Jeske	<i>Jeske</i>
17.	Stadtrat Dr. Kasch	<i>Kasch</i>
18.	Stadtrat Dr. Kiekebusch	<i>Kiekebusch</i>
19.	Ratsherr Klouth	<i>anwesend</i>
20.	Stadtpräsident Köster	<i>anwesend</i>
21.	Ratsherr Lüdemann	<i>Lüdemann</i>
22.	Ratsherr Lühr	<i>Lühr</i>
23.	Stadtrat Lütgens	<i>—</i>
24.	Ratsherr Meyer	<i>Meyer</i>
25.	Ratsherr Dr. Murmann	<i>—</i>

Lfd. Nr.	N a m e	Unterschrift
26.	Ratsherr Nachtigall	Nachtigall
27.	Ratsherr Nentwig	Nentwig
28.	Ratsherr Neumann	
29.	Ratsherr Nolte	Nolte
30.	Ratsherr Olsson	Olsson
31.	Ratsherr Pfaff	Pfaff
32.	Stadtrat Renner	Renner
33.	Stadtrat Dr. Rüdell	Rüdell
34.	Ratsherr Schäfer	Schäfer
35.	Stadtrat Schatz	x anwesend
36.	Stadtrat Schröder	x anwesend ab!
37.	Stadtrat Schubert	Schubert
38.	Ratsherr Sichelschmidt	anwesend
39.	Ratsherr Steinert	Steinert
40.	Ratsherr Stellmacher	Stellmacher
41.	Ratsherr ^{Fitzler} Prof. Dr. Thiede	Dr. Thiede
42.	Ratsherrin Tübler	Tübler
43.	Ratsherrin Vormeyer	Vormeyer
44.	Ratsherr Dr. Wagner	Dr. Wagner
45.	Ratsherrin Wallbaum	Wallbaum
46.	Stadtrat Westphal	Westphal
47.	Stadtrat Wurbs	Wurbs
48.	Ratsherr Wollschlaeger	Wollschlaeger
49.	Ratsherr Zimmermann	Zimmermann
50	Frau Dr. Portofée	Portofée

Anwesenheitsliste

für die Sitzung der Ratsversammlung am 20.8.64

Hauptamtliche Magistratsmitglieder

- Oberbürgermeister Dr. Mühling ✓
Bürgermeister Titzck ✓
Stadtrat Borchert ✓
Stadtrat Engert ✓
Stadtschulrat Dr. Hoffmann ✓
Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold ✓
Stadtrat Renger ✓
Stadtrat Voss ✓

Hohe Beamte

- Leitender Magistratsdirektor v. Germar ✓
Städt. Medizinaldirektor Dr. Papenberg ✓
Städt. Baudirektor Mertens ✓
Städt. Baudirektor Becker ✓
Städt. Baudirektor Sauer ✓
~~Magistratsdirektor Materne ✓~~

Kurznotiz

über die Sitzung der Ratsversammlung

am 20. August 1964

Die gestellten Anträge:

Beginn: 15.00

Uhr

Ende: 17.15

Uhr

Vorsitzender: Stadtpräsident Köster

Schriftführer: Ratsherrin Wallbaum

Anwesend: Stadträte: Frau Hinz, Frau Jensen, Dr. Kasch,
Dr. Kiekebusch, Lütgens, Dr. Rüdell, Schatz,
Schröder, Schubert, Westphal, Renner, Wurbs

Ratsherren: Beth, Frau Bendfeldt, Böhm, Book, Engel,
Ewers, Frau Franke, Frau Hansen, Hansen,
Frau Hansmann, Hildebrand, Hochheim, Fitzer,
Jenne, Jeske, Klouth, Lüdemann, Lühr, Meyer,
Dr. Murmann, Nachtigall, Nentwig, Nolte,
Olsson, Pfaff, Dr. Portofée, Schäfer,
Sichelschmidt, Stellmacher, Steinert, Frau
Tübler, Frau Vormeyer, Dr. Wagner, Frau
Wallbaum, Wollschlaeger, Zimmermann

Es fehlen
entschuldigt:

Ratsherr Hildebrand, Rats herrin Hansmann,
Ratsherr Jenne, Stadtrat Lütgens,
Ratsherrin Wallbaum u. Ratsherr Pfaff

Es fehlen
unentschuldigt:

Dr. Murmann

Ausschluß von Ratsherren
wegen Befangenheit:

Anwesende hauptamtliche
Magistratsmitglieder:

Oberbürgermeister Dr. Muthling, Bürger-
meister Titzck, Stadtrat Borchert, Stadt-
rat Engert, Stadtschulrat Dr. Hoffmann,
Stadtbaurat Dr. Müller-ibold, Stadtrat
Renger, Stadtrat Voss

Anwesende
der Verwaltung:

Leitender Magistratsdirektor v. Germar,
Städt. Baudirektoren Becker, Mertens,
Sauer, Mitglieder der Ortsbeiräte Suchs-
dorf, Schilksee und Mettenhof

Öffentliche Sitzung

Die gestellten Anträge:

5. Drucksache 510

I. Aus dem Werkausschuß für die Stadtwerke scheidet aus:

Bürgerliches Mitglied Herr Hans Gert Klingemann,
Waisenhofstraße 37

Es wird neu gewählt:

II. Aus dem Umlegungsausschuß scheidet aus:

stellvertretendes Mitglied Herr Hans Gert
Klingemann, Waisenhofstraße 37

Als stellvertretendes Mitglied wird neu gewählt:

Beschluß: Zu I) ist gewählt: Herr Dr. Harald Seehusen, Direktor
der Wirtschaftsaufbaukasse, Kiel, Carl-Loewe-
Weg 3
Zu II) ist gewählt: Herr Harry Schmidt, Bankbeamter,
Nach Antrag Kiel, Holtenauer Straße 178

5 a. Drucksache 510

a) Aus dem Personalausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

b) Aus dem Beschlußausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr Neumann

Es wird neu gewählt:

5 b. Drucksache 510

c) Aus dem Kriegsopferausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

Beschluß:

Es ist gewählt: Herr Ratsherr Otto E n g e l

d) Aus dem Ausgleichsausschuß I scheidet aus:

Als Vertreter der Kriegssachgeschädigten

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

Aus dem Ausschuss für Familienfürsorge scheidet aus:

Herr Ratsherr E n g e l

e) Aus dem Vergabeausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

Es ist neu gewählt: Frau Ratsherrin Dr. Hilde P o r t o f é e

f) Aus dem Fremdenverkehrsausschuß scheidet aus:

Herr Ratsherr N e u m a n n

Es wird neu gewählt:

47 Personen werden dem Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht in Schleswig für die Wahl von ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern vorgeschlagen.

Nach Antrag

Beschluß:

- | | Vorname | Geburts- | Beruf | Wohnung |
|-------|--------------|-----------------|--------------------------------|---------|
| Zu a) | ist gewählt: | Herr Ratsherr | Heinz Lüdemann | |
| Zu b) | ist gewählt: | Herr Ratsherr | Fritz Book | |
| Zu c) | ist gewählt: | Frau Ratsherrin | Dr. Hilde Portofée | |
| Zu d) | ist gewählt: | Frau Gertrud | Hirsch, Kiel, Eichhofstraße 24 | |
| Zu e) | ist gewählt: | Herr Stadtrat | Hans Schröder | |
| Zu f) | ist gewählt: | Frau Ratsherrin | Dr. Hilde Portofée | |

5 b. Drucksache 510

a) Ratsherr Kurt Neumann scheidet als Vertreter im Aufsichtsrat der Deutschen Städte-Reklame GmbH. mit dem 19. 8. 1964 aus.

b) Es wird neu gewählt als Vertreter

Beschluß: vorgeschlagen:

Es ist gewählt: Herr Ratsherr Otto Engel

5 c. Drucksache 510

Aus dem Ausschuß für Familienfürsorge scheidet aus:

Herr Ratsherr Engel

Es wird neu gewählt:

Beschluß:

Es ist neu gewählt: Frau Ratsherrin Dr. Hilde Portofée

6. Drucksache 498

Die nachstehend aufgeführten 34 Personen werden dem Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht in Schleswig für die Wahl von ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern vorgeschlagen.

Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Geburtsdatum u. -ort	Beruf	Wohnung
1	Engel, Ilse,		geb. 15. 5. 15 in Kiel		
bis	18 SPD				
34	15 CDU				
	1 FDP				

Beschluß:

- Es sind vorzuschlagen: a) Auf Vorschlag der SPD-Ratsherrenfraktion
b) Auf Vorschlag der CDU-Ratsherrenfraktion
c) Auf Vorschlag der FDP-Ratsherrenfraktion

Zu a) sind vorgeschlagen:

1. Ehlers, Fritz, geb. 11. 7. 05 in Lübeck
Geschäftsführer Kiel, Blocksberg 10
2. Gnaß, Ernst, geb. 28. 9. 91 in Rumpenheim/Kr.
Angestellter Offenbach, Kiel, Saarbrückenstr. 40
3. von Lojewski, Erich, geb. 25. 3. 09 in Rodenthal/Kr.
Elektro-Mech-Mstr. Lötzen, Kiel, Medusastraße 33
4. John, Alfred, geb. 16. 10. 96 in Berlin
Gewerkschaftssektr. Kiel, Bülowstraße 19
5. Schröder, Hans, geb. 17. 11. 03 in Sehestedt/Kr.
Vorarbeiter Rendsburg, Kiel, Stiftstraße 3
6. Dr. Bandholz, Emil, geb. 3. 3. 12 in Kiel
Volkswirt Kiel, Tonderner Str. 11
7. Schulz, Herbert, geb. 27. 5. 08 in Berlin
Volkswirt Kiel, Holtenauer Straße 69
8. Engel, Willi, geb. 17. 6. 07 in Magdeburg
Betriebsrat Kiel, Virchowstraße 16
9. Lethi, Ernst, geb. 28. 7. 02 in Kiel
Redakteur Kiel, Virchowstraße 2
10. Gröters, Max, geb. 3. 9. 00 in Magdeburg
Journalist Kiel, Knooper Weg 51
11. Wehser, Heinrich, geb. 31. 10. 03 in Tönning
Geschäftsführer Kiel, Graf-Spee-Str. 52
12. Sade, Ilse, geb. 20. 9. 15 in Kiel
Angestellte Kiel, Bielenbergstr. 2
13. Hansen, Thomas, geb. 20. 11. 02 in Flensburg
Verw. Rat i. R. Kiel, Diesterwegstr. 5
14. Ewers, Wilhelm, geb. 25. 12. 98 in Armstedt/Kr.
Reg. Amtmann a. D. Kiel-Suchsdorf, Am Kanal 36

15. Wallbaum, Rosa,
Angestellte geb. 13. 5. 15 in Kiel
Kiel, Saarbrückenstraße 170
16. Thaddey, Hans,
Rentner geb. 2. 7. 96 in Danzig,
Kiel, Holtenau, Rentnerheim Richthofen
Str. 77
17. Hempel, Gertrud,
Prokuristin geb. 7. 11. 16 in Kiel
Kiel, Koldingstraße 29
18. Kluge, Siegfried,
Gewerkschaftssektr. geb. 10. 2. 27 in Königsberg/Pr.
Kiel-Friedrichsort, Am Hasenberg 7

Zu b) sind vorgeschlagen:

1. John, Hans,
Kapitän z. See a. D. 31. 3. 1903 in Frankfurt
23 Kiel, Schilksee, Seeschwalbenweg
2. Pfaff, Kurt,
Geschäftsführer 21. 4. 1918 in Elbing
23 Kiel, Klopstockstraße 9
3. Vormeyer, Elisabeth,
Hausfrau 28. 9. 1893 in Wilhelmslust
23 Kiel, Kirchhofallee 81
4. von Essen, Paula,
Hausfrau 4. 12. 1894 in Kiel-Schilksee
23 Kiel-Schilksee, Schilkseer Straße
5. Krull, Walter
Geschäftsführer 17. 5. 1921 in Kiel
23 Kiel, Knivsberg 25
6. Lühr, Hans,
Tischlermeister 25. 12. 1896 in Kiel
23 Kiel, Lehmborg 20
7. Schubert, Günther
Konteradmiral a. D. 29. 12. 1898 in Berlin
23 Kiel, Düppelstraße 46
8. Claaßen, Hans
Kapitänleutnant a. D. 24. 11. 1906 in Odenkirchen
23 Kiel, Holtenauer Straße 203
9. Haase, Karl
Pensionär 28. 11. 1890 in Kiel
Kiel, Theodor-Storm-Str. 14
10. Philipp, Marianne
Hausfrau 19. 8. 1922 in Elbing
23 Kiel, Knooper Weg 150
11. Beschorner, Annemarie
Hausfrau 9. 8. 1921 in Köln
23 Kiel, Düvelsbeker Weg 19
12. Gerbrand, Fritz
Kaufmann 22. 7. 1909 in Wengeln
23 Kiel, Gutenbergstraße 16

13. Kubin, Walter
Bau-Kaufmann
17. 11. 1908 in Sagar
23 Kiel, Lindenallee 22
14. Hackanson, Horst
Sozialsekretär
22. 5. 1922 in Leipzig
23 Kiel, Ernestinenstraße 14
15. Manski, Lothar
Kaufmann
8. 4. 1920 in Erkrath
23 Kiel, Holtenauer Straße 22

Zu c) ist vorgeschlagen:

- Carstens, Georg
Kaufmann
19. 7. 08 in Ausackerholz/Kr.
Flensburg, 23 Kiel, Iltisstraße 9

Beschluß: Nach Antrag

7. Drucksache 499

In den Schöffen- und Geschworenenausschuß werden neu gewählt:

Beschluß:

- a) Auf Vorschlag der SPD-Ratsherrenfraktion
b) Auf Vorschlag der CDU-Ratsherrenfraktion

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Beruf	Wohnung
----------	------	---------	-------	---------

1
bis
8

Zu a) sind gewählt:

- 1) Frau Stadträtin Toni Jensen
2) Frau Stadträtin Ida Hinz
3) Herr Ratsherr Otto Engel
4) Herr Ratsherr Thomas Hansen

(ehem. Kriegsgefangener)

Zu b) sind gewählt:

- 1) Stadtrat Dr. Wilhelm Kasch, Dozent, 23 Kiel, Schwanenweg 10
2) Ratsherrin Elisabeth Vormeyer, Hausfrau, 23 Kiel, Kirchhofallee 81
3) Ratsherr Kurt Pfaff, Geschäftsführer, 23 Kiel, Klopstockstr. 9
4) Ratsherr Herbert Wollschlaeger, Mittelschullehrer, 23 Kiel Eckernförder Allee 33

8. Drucksache 500

(ehem. Kriegsgefangener)

Der Vorschlagsliste 1965/1966 für Schöffen und Geschworene wird zugestimmt.

(ehem. Kriegsgefangener)

Beschluß:

Es werden vorgeschlagen:

Beschluß: **Nach Antrag**

Zu a) werden vorgeschlagen:

- 1. Dr. med. Christian Petersen, Kiel, Schlieffenallee 20
- 2. Karl Wüstenberg, Kiel, Neustädter Str. 25 (ehem. Kriegsgefangener)
- 3. Willi Gutthal, Kiel, Lehmberg 25 a
- 4. Wilhelm Niebuhr, Kiel, Virchowstr. 14 (ehem. Kriegsgefangener)

Zu b) werden vorgeschlagen:

9. Drucksache 511

Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes zu bildende Ausschüsse.

Folgende Beisitzer werden vorgeschlagen:

(ehemaliger Kriegsgefangener)

10. Drucksache 497

1.

a) Die im Baugebiet östlich des Langen Rehms von der Pillauer Straße aus nach dem geplanten 15-geschossigen Hochhaus führende

2. Stichstraße erhält die Bezeichnung (ehem. Kriegsgefangener)

"Braunsberger Weg".

b) 3. Die Aufschließungsstraße in dem neuen Wohngebiet westlich der Koloniestraße in Kiel-Friedrichsort erhält die Bezeichnung

"Dieselweg".

c) Die nördlich der neuen Straße "Koppelberg" in dem Gewerbegebiet östlich der Friedrichsorter Straße/Schilkseer Straße verlaufende Straße erhält die Bezeichnung

"Redderkoppel".

Beschluß:

Zu a) und b) **Nach Antrag**

Zu c) Zur Beratung an den Ortsbeirat Schilksee überwiesen.

11. Drucksache 502

4. der neuen Volksschule am Rohdenhoffplatz (ehem. Kriegsgefangener)
"Allerbeker Schule" gegeben.
- 5.
6. Beschluß: (ehem. Kriegsgefangener)
- 7.
8. Nach Antrag (ehem. Kriegsgefangener)

12. Drucksache 501

Beschluß: folgende Nachtrag zum Tarif über die Nutzungsentgelte für
Kriegsgefangenen, Wohn- und Obdachlosenlager der Stadt Kiel

Es werden vorgeschlagen:

- a) Auf Antrag der SPD-Ratsherrenfraktion
b) Auf Antrag der CDU-Ratsherrenfraktion

Zu a) werden vorgeschlagen:

1. Dr. med. Christian Petersen, Kiel, Schlieffenallee 20
2. Karl Wüstenberg, Kiel, Neustädter Str. 25 (ehem. Kriegsgefangener)
3. Willi Gutthal, Kiel, Lehmsberg 25 a
4. Wilhelm Niebuhr, Kiel, Virchowstr. 14 (ehem. Kriegsgefangener)

Zu b) werden vorgeschlagen:

1. Heinz Faustmann, 23 Kiel-Gaarden, Pickertstraße 12
2. Fritz Schlüter, 23 Kiel, Clausewitzstraße 6
(ehemaliger Kriegsgefangener)
3. Günther Seemann, 23 Kiel, Waisenhofstraße 27
4. Kurt Hagen, 23 Kiel, Wrangelstraße 50
(ehemaliger Kriegsgefangener)

10. Drucksache 497

- a) Die im Baugebiet östlich des Langen Rehms von der Pillauer
Straße aus nach dem geplanten 15-geschossigen Hochhaus führende
Stichstraße erhält die Bezeichnung

"Braunsberger Weg".

- b) Die Aufschließungsstraße in dem neuen Wohngebiet westlich der
Koloniestraße in Kiel-Friedrichsort erhält die Bezeichnung

"Dieselweg".

- c) Die nördlich der neuen Straße "Koppelberg" in dem Gewerbegebiet
östlich der Friedrichsorter Straße/Schilkseer Straße verlaufende
Straße erhält die Bezeichnung

"Redderkoppel".

Beschluß:

- Zu a) und b) **NachAntrag**
Zu c) Zur Beratung an den Ortsbeirat Schilksee überwiesen.

11. Drucksache 502

Der neuen Volksschule am Rohdehoffplatz wird der Name "Ellerbeker Schule" gegeben.

Beschluß:

Nach Antrag

12. Drucksache 501

Der anliegende Nachtrag zum Tarif über die Nutzungsentgelte für die Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlager der Stadt Kiel vom 25. April 1957 wird genehmigt.

Beschluß:

Nach Antrag

13. Drucksache 512

13. Drucksache 512

Folgende Zustimmung des Magistrats vom 10. Juni 1964 gemäß § 106 Abs. 1 Satz 2 GO wird genehmigt:

"Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 2.000,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 022/643 - Aushilfsdienste -. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 98/681 - Verstärkungsmittel -."

Beschluß:

Nach Antrag

14. Drucksache 491

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 60.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 651/676 "Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen und Straßenschilder". Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 67/715 "Trümmerbeseitigung-Entschädigungen".

Beschluß:

Nach Antrag

14. Drucksache 490

Folgende Eilentscheidung des Magistrats gem. § 106 Abs. 1 GO wird genehmigt:

"Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 17.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 36/6.9840 - Museumsbestände, 2. Rate -. Der Betrag wird gedeckt durch Entnahme aus der Rücklage - Zum Aufbau und zur Unterhaltung eines Stadtmuseums - Haushaltsstelle 36/339."

Beschluß:

Nach Antrag

15. Drucksache 489

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 110.000,--DM bei der Haushaltsstelle V 4315/1201 - Inventar für das Altersheim Pickertstraße -.

Die Finanzierung erfolgt aus inneren Darlehen vorbehaltlich einer anderen Finanzierung im a. o. Nachtragshaushaltsplan 1964.

Beschluß:

Vertagt

16. Drucksache 491

Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 60.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 651/676 "Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen und Straßenschilder". Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleichhohen Betrages bei der Haushaltsstelle 67/715 "Trümmerbeseitigung-Entschädigungen".

Beschluß:

Nach Antrag

"Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 6.000,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7263/6.9840 - Beschaffung eines Transportbehälters -.

Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines Betrages von 6.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 7261/8500."

17. Drucksache 495

Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 135.000,-- DM bei Haushaltsstelle V 651/1924 - Ausbau von Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf - Nachbewilligung -. Der Betrag wird gedeckt aus einem inneren Zwischenkredit, der durch Kürzung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle V 651/1256 - Ausbau der Projensdorfer Straße vom Elendsredder bis zur Hanssenstraße - im 2. Nachtragshaushaltsplan 1964 abzulösen ist.

Eine andere Finanzierung durch den Nachtragshaushaltsplan bleibt vorbehalten.

Beschluß:

Nach Antrag

18. Drucksache 492

Folgende Anordnung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

Der Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Bildheft der Stadtentwässerung von 8.000 DM bei der Haushaltsstelle 7021/6.811 wird zugestimmt. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 7021/6.9603 (Beseitigung von Straßenschäden). Die Umstellung ist in den Nachtragshaushalt 1964 aufzunehmen.

Beschluß:

Nach Antrag

19. Drucksache 513

Folgende Zustimmung des Stadtbaurates in Vertretung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

"Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 6.000,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7263/6.9840 - Beschaffung eines Transportbehälters -."

Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines Betrages von 6.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 7261/8500."

Über die Sitzung der Ratsversammlung

Beschluß:

am 20. August 1964

Nach Antrag

20. Drucksache 494

Folgende Zustimmung des Stadtbaurats in Vertretung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 150.000,-- DM aus dem Finanzplan 1964 der Stadtwerke bei dem neu einzurichtenden Konto 04100/10 - Vorprojektierung eines 200-MW-Hochdruckkraftwerkes - .

Der Betrag wird gedeckt durch den Ausgleich des Nachtragsfinanzplans 1964.

Beschluß:

Nach Antrag

21. Verschiedenes

Stadtpräsident

Ratsherr

Stadt Kiel
Der Oberbürgermeister
-- Hauptamt --

Kiel, den 4.8.64

(Schriftführer)

1.) Widerspruch kein

2.) U. Hauptamt

Horn Stadtrat
zurückgesandt.

Hilke

16/8

- 2 -

Kurznotiz Sitzung

über die Sitzung der Ratsversammlung

am 20. August 1964

1. Drucksache 482

Beginn: 17.20 Uhr Ende: 17.35 Uhr

Vorsitzender: Stadtpräsident Köster

Schriftführer: Ratsherrin Wallbaum

Anwesend: Stadträte: Frau Hinz, Frau Jensen, Dr. Kasch,
Dr. Kiekebusch, ~~Lütgens~~, Dr. Rüdell, Schatz,
Schröder, Schubert, Westphal, Renner, Wurbs

Ratsherren: Beth, Frau Bendfeldt, Böhm, Book, Engel,
Ewers, Frau Franke, Frau Hansen, Hansen,
~~Frau Hansmann~~, ~~Hildebrand~~, Hochheim, Fitzer,
Jenne, Jeske, Klouth, Lüdemann, Lühr, Meyer,
Dr. Murmann, Nachtigall, Nentwig, Nolte,
Olsson, Pfaff, Dr. Portofée, Schäfer,
Sichelschmidt, Stellmacher, Steinert, Frau
Tübler, Frau Vormeyer, Dr. Wagner, ~~Frau~~
~~Wallbaum~~, Wollschlaeger, Zimmermann

Es fehlen
entschuldigt: Ratsherr Hildebrand, Ratsherrin Hansmann,
Ratsherr Jenne, Stadtrat Lütgens,
Ratsherrin Wallbaum, Ratsherr Pfaff

Es fehlen
unentschuldigt: Ratsherr Dr. Murmann

Ausschluß von Ratsherren
wegen Befangenheit: --

Anwesende hauptamtliche
Magistratsmitglieder: Oberbürgermeister Dr. Mütthling, Bürger-
meister Titzck, ~~Stadtrat Borchert~~, Stadt-
rat Engert, Stadtschulrat Dr. Hoffmann,
~~Stadtbaurat Dr. Müller-ibold~~, Stadtrat
Renger, Stadtrat Voss

Anwesende
der Verwaltung: Leitender Magistratsdirektor v. Germar,
Städt. Baudirektoren Becker, Mertens,
Sauer, Mitglieder der Ortsbeiräte Suchs-
dorf, Schilksee und Mettenhof

N_I_E_D_E_R_S_C_H_R_I_F_T

über die Sitzung der Ratsversammlung am 20. August 1964

Rathaus, Ratssaal

Öffentliche Sitzung

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.15 Uhr

Anwesend: Stadtpräsident Köster

Stadträte: Frau Hinz, Frau Jensen, Dr. Kasch,
Dr. Kiekebusch, Dr. Rüdell, Schatz,
Schröder, Schubert, Westphal, Renner,
Wurbs

Ratsherren: Beth, Frau Bendfeldt, Böhm, Book, Engel,
Ewers, Frau Franke, Frau Hansen, Hansen,
Hochheim, Fitzer, Jeske, Klouth, Lüdemann,
Lühr, Meyer, Dr. Murmann, Nachtigall, Nent-
wig, Nolte, Olsson, Dr. Portofée, Schäfer,
Sichelschmidt, Stellmacher, Steinert, Frau
Tübler, Frau Vormeyer, Dr. Wagner, Woll-
schlaeger, Zimmermann

Es fehlen entschuldigt: Ratsherr Hildebrand, Ratsherrin
Hansmann, Ratsherr Jenne, Stadtrat Lütgens,
Ratsherrin Wallbaum, Ratsherr Pfaff

Als hauptamtliche Mitglieder des Magistrats:
Oberbürgermeister Dr. Müthling, Bürger-
meister Titzck, Stadtrat Engert, Stadt-
schulrat Dr. Hoffmann, Stadtrat Renger,
Stadtrat Voss

Außerdem sind anwesend: Leitender Magistratsdirektor
v. Germar, Städt. Baudirektoren Becker,
Mertens, Sauer, Mitglieder der Ortsbeiräte
Suchsdorf, Schilksee und Mettenhof

Vorsitzender: Stadtpräsident Köster

Schriftführer: Frau Ratsherrin Wallbaum

Schriftführergehilfe: Stadtoberinspektor Benk

1) Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen der Ratsversammlung am 22. und 26. 6. und 2. 7. 1964

Gegen die Niederschriften der Sitzungen der Ratsversammlung am 22. 6. und 26. 6. sowie am 2. 7. 1964 werden keine Bedenken erhoben.

2a) Mitteilungen des Stadtpräsidenten

1. Besuch einer Delegation in Brest

Stadtpräsident verweist auf den allen Mitgliedern der Ratsversammlung und des Magistrats vorliegenden schriftlichen Bericht über den Besuch einer Kieler Delegation in Brest und auf ein im Sitzungssaal aufgestellten Stich von Brest, der den Kieler Vertretern als Geschenk übergeben wurde. Der Presse dankt Stadtpräsident für die eingehende Berichterstattung in dieser Angelegenheit.

- Kenntnis genommen -

2. Dankschreiben des Bundespräsidenten

Stadtpräsident verliest ein Schreiben des Bundespräsidenten, mit dem dieser sich für die Glückwünsche zur Wiederwahl bedankt.

- Kenntnis genommen -

2b) Mitteilungen des Magistrats und des Oberbürgermeisters

Keine Mitteilungen.

3) Mitteilung des Gemeindevahlleiters über das Nachrücken eines neuen Ratsherrn

Oberbürgermeister gibt als Gemeindevahlleiter bekannt, daß Herr Kurt Neumann sein Mandat als Mitglied der Ratsversammlung der Stadt Kiel mit Wirkung vom 19. 8. niedergelegt hat. Als Nachfolgerin habe er die in der Liste der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) unter lfd. Nr. 23 aufgeführte Frau Dr. Hilde Portofée, Kiel, Forstweg 37, festgestellt.

4) Verpflichtung eines neuen Ratsherrn

Stadtpräsident verpflichtet Frau Ratsherrin Dr. Portofée durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Tätigkeit ein (§ 33 Abs. 6 GO).

5) Betrifft: Neuwahl eines Bürgerlichen Mitgliedes im Werkausschuß für die Stadtwerke und stellvertretendes Mitglied im Umlegungsausschuß

Berichterstatter: Stadtpräsident

- Antrag:
- I. Aus dem Werkausschuß für die Stadtwerke scheidet aus:
Bürgerliches Mitglied Herr Hans Gert Klingemann,
Waisenhofstraße 37
Es wird neu gewählt:
 - II. Aus dem Umlegungsausschuß scheidet aus:
stellvertretendes Mitglied Herr Hans Gert
Klingemann, Waisenhofstraße 37
Als stellvertretendes Mitglied wird neu gewählt:

Beschluß: Nach Antrag.

Es sind gewählt:

- I. Herr Dr. Harald Seehusen, Direktor der Wirtschaftsaufbaukasse, Kiel, Carl-Loewe-Weg 3
- II. Herr Harry Schmidt, Bankbeamter, Kiel, Holtenauer Straße 178

5a) Betrifft: Ausschußbesetzungen

Berichterstatter: Stadtpräsident

Antrag:

- a) Aus dem Personalausschuß scheidet aus:
Herr Ratsherr Neumann
Es wird neu gewählt:

- b) Aus dem Beschlußausschuß scheidet aus:
Herr Ratsherr Neumann
Es wird neu gewählt:

- c) Aus dem Kriegsofferausschuß scheidet aus:
Herr Ratsherr Neumann
Es wird neu gewählt:

- d) Aus dem Ausgleichsausschuß I scheidet aus:
Als Vertreter der Kriegssachgeschädigten
Herr Ratsherr Neumann
Es wird neu gewählt:

- e) Aus dem Vergabeausschuß scheidet aus:
Herr Ratsherr Neumann
Es wird neu gewählt:

- f) Aus dem Fremdenverkehrsausschuß scheidet aus:
Herr Ratsherr Neumann
Es wird neu gewählt:

Beschluß: Nach Antrag.

Es sind gewählt:

- a) Personalausschuß:
Herr Ratsherr Heinz Lüdemann

- b) Beschlußausschuß:
Herr Ratsherr Fritz Book
- c) Kriegsopferausschuß:
Frau Ratsherrin Dr. Hilde Portofée
- d) Ausgleichsausschuß I:
Frau Gertrud Hirsch, Kiel, Eichhofstraße 24
- e) Vergabeausschuß:
Herr Stadtrat Hans Schröder
- f) Fremdenverkehrsausschuß:
Frau Ratsherrin Dr. Hilde Portofée

5b) Betrifft: Neuwahl eines Vertreters im Aufsichtsrat der Deutschen Städte-Reklame GmbH

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Kiekebusch

- Antrag:
- a) Ratsherr Kurt Neumann scheidet als Vertreter im Aufsichtsrat der Deutschen Städte-Reklame GmbH mit dem 19. 8. 1964 aus.
 - b) Es wird neu gewählt als Vertreter

.....

Beschluß: Nach Antrag.
Es ist gewählt:
Herr Ratsherr Otto Engel

5c) Betrifft: Ausschußbesetzung

Berichterstatter: Stadtpräsident

- Antrag: Aus dem Ausschuß für Familienfürsorge scheidet aus:
Herr Ratsherr Engel
Es wird neu gewählt:

Beschluß: Nach Antrag.
Es ist gewählt:
Frau Ratsherrin Dr. Hilde Portofée

6) Betrifft: Aufstellung der Vorschlagsliste für ehrenamtliche Verwaltungsrichter beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht.

Berichterstatter: Stadtrat Borchert

- Antrag: Die nachstehend aufgeführten 34 Personen werden dem Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht in Schleswig für die Wahl von ehrenamtlichen Verwaltungsrichtern vorgeschlagen.

Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Geburtsdatum u. -ort	Beruf	Wohnung
----------	---------	---------	----------------------	-------	---------

1
bis
34

Beschluß: Nach Antrag.

Es werden vorgeschlagen:

a) Auf Antrag der SPD-Ratsherrenfraktion:

1. Ehlers, Fritz geb. 11. 7. 05 in Lübeck
Geschäftsführer Kiel, Blocksberg 10
2. Gnaß, Ernst geb. 28. 9. 91 in Rumpenheim/
Angestellter Kr. Offenbach, Kiel, Saar-
brückenstr. 40
3. von Lojewski, Erich geb. 25. 3. 09 in Rodenthal/Kr.
Elektro-Mech-Mstr. Lötzen, Kiel, Medusastr. 33
4. John, Alfred geb. 16. 10. 96 in Berlin
Gewerkschaftssektr. Kiel, Bülowstraße 19
5. Schröder, Hans geb. 17. 11. 03 in Sehestedt/
Vorarbeiter Kr. Rendsburg, Kiel, Stiftstr. 3
6. Dr. Bandholz, Emil geb. 3. 3. 12 in Kiel
Volkswirt Kiel, Tonderner Str. 11
7. Schulz, Herbert geb. 27. 5. 08 in Berlin
Volkswirt Kiel, Holtenauer Str. 69
8. Engel, Willi geb. 17. 6. 07 in Mag-deburg
Betriebsrat Kiel, Virchowstraße 16
9. Lethi, Ernst geb. 28. 7. 02 in Kiel
Redakteur Kiel, Virchowstraße 2
10. Gröters, Max geb. 3. 9. 00 in Magdeburg
Journalist Kiel, Knooper Weg 51
11. Wehser, Heinrich geb. 31. 10. 03 in Tönning
Geschäftsführer Kiel, Graf-Spee-Str. 52
12. Sade, Ilse geb. 20. 9. 15 in Kiel
Angestellte Kiel, Bielenbergstr. 2
13. Hansen, Thomas geb. 20. 11. 02 in Flensburg
Verw. Rat i. R. Kiel, Diesterwegstr. 5
14. Ewers, Wilhelm geb. 25. 12. 98 in Armstedt/
Reg. Amtmann a. D. Kr. Kiel-Suchsdorf, Am Kanal 36
15. Wallbaum, Rosa geb. 13. 5. 15 in Kiel
Angestellte Kiel, Saarbrückenstr. 170
16. Thaddey, Hans geb. 2. 7. 96 in Danzig,
Rentner Kiel, Holtenau, Rentnerheim
Richthofen Str. 77
17. Hempel, Gertrud geb. 7. 11. 16 in Kiel
Prokuristin Kiel, Koldingstr. 29
18. Kluge, Siegfried geb. 10. 2. 27 in Königsberg/
Gewerkschaftssektr. Pr. Kiel-Friedrichsort, Am
Hasenberg 7

b) Auf Antrag der CDU-Ratsherrenfraktion:

- | | |
|--|--|
| 1. John, Hans
Kapitän z. See a. D. | 31. 3. 1903 in Frankfurt
23 Kiel, Schilksee, See-
schwalbenweg |
| 2. Pfaff, Kurt
Geschäftsführer | 21. 4. 1918 in Elbing
23 Kiel, Klopstockstraße 9 |
| 3. Vormeyer, Elisabeth
Hausfrau | 28. 9. 1893 in Wilhelmslust
23 Kiel, Kirchhofallee 81 |
| 4. von Essen, Paula
Hausfrau | 4. 12. 1894 in Kiel-Schilksee
23 Kiel-Schilksee, Schilkseer
Straße |
| 5. Krull, Walter
Geschäftsführer | 17. 5. 1921 in Kiel
23 Kiel, Knivsberg 25 |
| 6. Lühr, Hans
Tischlermeister | 25. 12. 1896 in Kiel
23 Kiel, Lehmborg 20 |
| 7. Schubert, Günther
Konteadmiral a. D. | 29. 12. 1898 in Berlin
23 Kiel, Düppelstraße 46 |
| 8. Claaßen, Hans
Kapitänleutnant a.D. | 24. 11. 1906 in Odenkirchen
23 Kiel, Holtenuer Str. 203 |
| 9. Haase, Karl
Pensionär | 28. 11. 1890 in Kiel
Kiel, Theodor-Storm-Str. 14 |
| 10. Philipp, Marianne
Hausfrau | 19. 8. 1922 in Elbing
23 Kiel, Knooper Weg 150 |
| 11. Beschorner, Annemarie
Hausfrau | 9. 8. 1921 in Köln
23 Kiel, Düvelsbeker Weg 19 |
| 12. Gerbrand, Fritz
Kaufmann | 22. 7. 1909 in Wengeln
23 Kiel, Gutenbergstraße 16 |
| 13. Kubin, Walter
Bau-Kaufmann | 17. 11. 1908 in Sagar
23 Kiel, Lindenallee 22 |
| 14. Hackanson, Horst
Sozialsekretär | 22. 5. 1922 in Leipzig
23 Kiel, Ernestinenstr. 14 |
| 15. Manski, Lothar
Kaufmann | 8. 4. 1920 in Erkrath
23 Kiel, Holtenuer Str. 22 |

c) Auf Antrag der FDP-Ratsherrenfraktion:

- | | |
|-----------------------------|---|
| Carstens, Georg
Kaufmann | 19. 7. 08 in Ausackerholz/Kr.
Flensburg, 23 Kiel, Iltis-
straße 9 |
|-----------------------------|---|

7) Betrifft: Wahl von Vertrauenspersonen für den Schöffen- und
Geschworenenausschuß beim Amtsgericht Kiel
Berichterstatter: Stadtrat Borchert

Antrag: In den Schöffen- und Geschworenenausschuß werden gewählt:

Lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Beruf	Wohnung
1				
2			(ehem. Kriegsgefangener)	
3				
4			(ehem. Kriegsgefangener)	
5				
6			(ehem. Kriegsgefangener)	
7				
8			(ehem. Kriegsgefangener)	

Beschluß: Nach Antrag.
Es werden gewählt:

a) Auf Vorschlag der SPD-Ratsherrenfraktion:

1. Stadträtin Toni Jensen
2. Stadträtin Ida Hinz
3. Ratsherr Otto Engel
4. Ratsherr Thomas Hansen

b) Auf Vorschlag der CDU-Ratsherrenfraktion:

1. Stadtrat Dr. Wilhelm Kasch
2. Ratsherrin Elisabeth Vormeyer
3. Ratsherr Kurt Pfaff
4. Ratsherr Herbert Wollschläger

8) Betrifft: Vorschlagsliste für Schöffen und Geschworene

Berichterstatter: Stadtrat Borchert

Antrag: Der Vorschlagsliste 1965/1966 für Schöffen und Geschworene wird zugestimmt.

Ausgelegt: Eine Vorschlagsliste

Beschluß: Nach Antrag.

9) Betrifft: Wahl von ehrenamtlichen Beisitzern in nach § 12 des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes zu bildende Ausschüsse

Berichterstatter: Stadtrat Schatz

Antrag: Folgende Beisitzer werden vorgeschlagen:

- 1.
2. (ehem. Kriegsgefangener)
- 3.
4. (ehem. Kriegsgefangener)
- 5.
6. (ehem. Kriegsgefangener)
- 7.
8. (ehem. Kriegsgefangener)

Beschluß: Nach Antrag.

Es werden vorgeschlagen:

a) Auf Antrag der SPD-Ratsherrenfraktion:

1. Dr. med. Christian Petersen,
Kiel, Schlieffenallee 20
2. Karl Wüstenberg,
Kiel, Neustädter Str. 25 (ehem. Kriegsgefangener)
3. Willi Gutthal,
Kiel, Lehmberg 25 a
4. Wilhelm Niebuhr,
Kiel, Virchowstr. 14 (ehem. Kriegsgefangener)

b) Auf Antrag der CDU-Ratsherrenfraktion:

1. Heinz Faustmann,
23 Kiel-Gaarden, Pickertstraße 12
2. Fritz Schlüter,
23 Kiel, Clausewitzstraße 6 (ehem. Kriegsgefangener)
3. Günther Seemann,
23 Kiel, Waisenhofstraße 27
4. Kurt Hagen,
23 Kiel, Wrangelstraße 50 (ehem. Kriegsgefangener)

- 10) Betrifft: Straßenbenennungen
Berichterstatter: Bürgermeister Titzck
Antrag: a) Die im Baugebiet östlich des Langen Rehms von der Pillauer Straße aus nach dem geplanten 15-geschossigen Hochhaus führende Stichstraße erhält die Bezeichnung "Braunsberger Weg".
b) Die Aufschließungsstraße in dem neuen Wohngebiet westlich der Koloniestraße in Kiel-Friedrichsort erhält die Bezeichnung "Dieselweg".
c) Die nördlich der neuen Straße "Koppelberg" in dem Gewerbegebiet östlich der Friedrichsorter Straße/Schilkseer Straße verlaufende Straße erhält die Bezeichnung "Redderkoppel".

Ausgelegt: Lagepläne

Auf Antrag von Ratsherr Zimmermann wird die Beschlußfassung zu c) zurückgestellt und zur Beratung an den Ortsbeirat Schilksee überwiesen.

Beschluß: Zu a) und b): Nach Antrag.
Zu c): Zur Beratung an den Ortsbeirat Schilksee überwiesen.

- 11) Betrifft: Namensgebung für die Volksschule am Rohdehoffplatz
Berichterstatter: Stadtschulrat Dr. Hoffmann
Antrag: Der neuen Volksschule am Rohdehoffplatz wird der Name "Ellerbeker Schule" gegeben.

Beschluß: Nach Antrag.

- 12) Betrifft: Nutzungsentgelte in den Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlagern der Stadt Kiel
Berichterstatter: Stadtrat Dr. Rüdell
Antrag: Der anliegende Nachtrag zum Tarif über die Nutzungsentgelte für die Vertriebenen-, Wohn- und Obdachlosenlager der Stadt Kiel vom 25. April 1957 wird genehmigt.

Beschluß: Nach Antrag.

- 13) Betrifft: Einsatz von Studenten am 17. Juni 1964 bei der Stadt Kiel; hier: Genehmigung einer Zustimmung des Magistrats vom 10. Juni 1964 gemäß § 106 Abs. 1 Satz 2 GO
Berichterstatter: Stadtrat Renger

Antrag: Folgende Zustimmung des Magistrats vom 10. Juni 1964 gemäß § 106 Abs. 1 Satz 2 GO wird genehmigt:
"Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 2.000,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 022/643 - Aushilfsdienste -.
Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleichen Betrages bei der Haushaltsstelle 98/681 - Verstärkungsmittel -."

Beschluß: Nach Antrag.

14) Betrifft: Genehmigung einer Eilentscheidung des Magistrats gem. § 106 Abs. 1 GO
- Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe -

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Kasch

Antrag: Folgende Eilentscheidung des Magistrats gem. § 106 Abs. 1 GO wird genehmigt:

"Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 17.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 36/6.9840 - Museumsbestände, 2. Rate -. Der Betrag wird gedeckt durch Entnahme aus der Rücklage - Zum Aufbau und zur Unterhaltung eines Stadtmuseums - Haushaltsstelle 36/339."

Auf Anfrage von Ratsherrn Steinert räumt Stadtrat Dr. K a s c h ein, daß in diesem Fall eine Eilentscheidung nicht notwendig gewesen wäre.

Beschluß: Nach Antrag.

15) Betrifft: Mehrausgaben für das Inventar des Altersheims Pickertstraße - überplanmäßige Ausgabe -

Berichterstatter: Stadtschulrat Dr. Hoffmann/Stadtrat Engert

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 110.000 DM bei der Haushaltsstelle V 4315/1201 - Inventar für das Altersheim Pickertstraße -.
Die Finanzierung erfolgt aus inneren Darlehen vorbehaltlich einer anderen Finanzierung im o.a. Nachtragshaushaltsplan 1964.

Stadtrat S c h u b e r t erinnert an den Wunsch der Ratsversammlung, den Bewohnern von Altersheimen grundsätzlich zu erlauben, eigene Möbel zur Ausstattung ihrer Räume mitzubringen. Das Ergebnis der vom Sozialamt durchgeführten Befragung habe ihn überrascht. Er möchte wissen, wie es hierzu kommen konnte.

Frau Ratsherrin T ü b l e r ist nach einem Gespräch mit einem älteren Ehepaar, das für das Altersheim Pickertstraße vorgesehen ist, über die Art der Befragung erschüttert. Noch heute sei das Ehepaar ohne Antwort auf seinen Antrag auf Zulassung verschiedener eigener Möbel.

Frau Ratsherrin H a n s e n wäre ebenfalls an dem Ergebnis der Befragung interessiert. Sie weist darauf hin, daß die mitgebrachten Möbel auch in die vorgesehenen Räume hineinpassen müssen. Frau Ratsherrin F r a n k e weiß aus eigener Erfahrung, daß verschiedene Bewerber nach der Aufklärung durch die Fürsorgerin ihren ursprünglichen Wunsch, eigene Möbel mitzubringen, aufgegeben haben.

Ratsherr S i c h e l s c h m i d t möchte vermeiden, daß die Verwaltung vielleicht aus Vereinfachungsgründen die Altersheimbewohner zu einem Verzicht auf das Mitbringen eigener Möbelstücke überredet. Er weist in diesem Zusammenhang auf wissenschaftliche Veröffentlichungen hin, nach denen in der modernen Industriegesellschaft Tendenzen bestehen, sich der Alten zu entledigen.

Stadtrat W e s t p h a l erinnert daran, daß selbst das Sozialamt über das Ergebnis der Befragung zunächst überrascht war. Sein Mißtrauen sei allerdings erst nach der Änderung in der Begründung der Vorlage wach geworden. Jetzt sollte man dem Sozialausschuß zunächst einen eingehenden Bericht über alle Fälle zukommen lassen. Er möchte daher den Antrag stellen, die Entscheidung in dieser Angelegenheit zu vertagen.

Stadtrat S c h a t z möchte das Bemühen der Stadt nicht mit den von Ratsherrn Sichelschmidt erwähnten Publikationen identifizieren. Solche Aussagen ständen vielmehr im krassen Widerspruch zu der Aufgabe der Stadt. Solchen Vorwürfen möchte er das Vertrauen in den Dezernenten des Sozialamtes und seine Mitarbeiter entgegenstellen. Sie würden alles tun, um die zukünftigen Bewohner des Altersheimes zufriedenzustellen.

Der zu diesem Punkt anwesende Stadtrat E n g e r t erklärt als zuständiger Dezernent, daß das Sozialamt grundsätzlich den Wunsch der Heiminsassen respektiere, eigene Möbel mitzubringen. Dieser Wunsch müsse allerdings seine Grenzen in der Aufnahmefähigkeit der jeweiligen Zimmer finden. Die städtischen Architekten hätten die Möbel in die allgemein klein gehaltenen Zimmer hineinkomponiert. Nach einer Besichtigung eines solchen Musterzimmers habe sich ein großer Teil der zukünftigen Heiminsassen dafür entschieden, auf eigene Möbelstücke ganz oder zum großen Teil zu verzichten. Das sei für ihn genauso überraschend gewesen, wie für Stadtrat Schuler. Selbstverständlich würden aber die von Frau Ratsherrin Tübler angesprochenen Fälle überprüft und das Ergebnis mitgeteilt.

Während sich Ratsherr S c h ä f e r , Ratsherrin T ü b l e r und Stadtrat Dr. K a s c h weiterhin für eine Vertagung einsetzen, damit die Art

der Befragung noch einmal eingehend untersucht werden kann, bedauert Ratsherr Zimmermann, daß "so ein Zinnober um eine solche Lappalie" gemacht wird.

Gegen diesen Ausdruck protestiert Stadtrat Dr. Kiecke-busch, der nach Erklärungen von Ratsherrn Beth und Ratsherrn Olsson über die vorbildliche Arbeit des Sozialamtes bei der Betreuung der Altersheime das Wort ergreift und noch einmal die Forderung erhebt, die Mitglieder des Sozialausschusses sollten in der nächsten Sitzung die Angelegenheit eingehend überprüfen.

In seinem Schlußwort weist Stadtrat Engert auf die Entwicklung hin, die es den älteren Menschen heute nicht mehr ermöglicht, in jedem Falle einen liebevollen Lebensabend im Schoße der Familie zu erleben. Umsomehr sei es die Sorge seines Dezernates, älteren Mitmenschen in den Heimen einen harmonischen Lebensabend zu gewährleisten. Grundsätzlich wolle er die Beanstandungen, wie sie heute vorgebracht wurden, auch nicht bezweifeln, sie müßten erst überprüft werden. Er selbst aber sei über das Ergebnis der Befragung so überrascht gewesen, daß er es immer wieder habe überprüfen lassen. Es habe sich aber als zutreffend erwiesen. So bitte er heute von einer Vertagung abzusehen, damit die Bestellung der Möbel nicht verzögert werde. Alle vorgebrachten Beschwerden könnten dennoch eingehend überprüft und dem Sozialausschuß das Ergebnis vorgetragen werden.

Stadtrat Schatz spricht noch einmal dem Sozialamt sein Vertrauen aus und bittet, den Vertagungsantrag abzulehnen.

Beschluß: Die Vorlage wird vertagt.

- 16) Betrifft: Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen und Straßenschilder - überplanmäßige Ausgabe -

Berichterstatter: Stadtrat Voss

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 60.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 651/676 "Unterhaltung der Verkehrssicherheitseinrichtungen und Straßenschilder". Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleichhohen Betrages bei der Haushaltsstelle 67/715 "Trümmerbeseitigung-Entschädigungen".

Beschluß: Nach Antrag.

- 17) Betrifft: Ausbau der Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf

Berichterstatter: Stadtbaurat Dr. Müller-Ibold

Antrag: Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 135.000,-- DM bei Haushaltsstelle V 651/1924 - Ausbau von Straßen im Siedlungsgebiet Oppendorf - Nachbewilligung -. Der Betrag wird gedeckt aus einem inneren Zwischenkredit, der durch Kürzung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle V 651/1256 - Ausbau der Projensdorfer Straße vom Elendsredder bis zur Hanssenstraße - im 2. Nachtragshaushaltsplan 1964 abzulösen ist.

Eine andere Finanzierung durch den Nachtragshaushaltsplan bleibt vorbehalten.

Beschluß: Nach Antrag.

18) Betrifft: Genehmigung der Entscheidung nach § 106 (1) GO

Berichterstatter: Oberbürgermeister

Antrag: Folgende Anordnung des Oberbürgermeisters wird genehmigt: Der Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Bildheft der Stadtentwässerung von 8.000 DM bei der Haushaltsstelle 7021/6.811 wird zugestimmt. Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines gleich hohen Betrages bei der Haushaltsstelle 7021/6.9603 (Beseitigung von Straßenschäden). Die Umstellung ist in den Nachtragshaushalt 1964 aufzunehmen.

Beschluß: Nach Antrag.

19) Betrifft: Genehmigung einer Eilentscheidung gemäß § 106 Abs. 1 Satz 2 GO - außerplanmäßige Ausgabe für die Beschaffung eines Transportkastens zur Abfuhr von Panseninhalt

Berichterstatter: Oberbürgermeister

Antrag: Folgende Zustimmung des Stadtbaurates in Vertretung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

"Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 6.000,-- DM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7263/6.9840 - Beschaffung eines Transportbehälters -."

Der Betrag wird gedeckt durch Sperrung eines Betrages von 6.000,-- DM bei der Haushaltsstelle 7261/8500."

Beschluß: Nach Antrag.

20) Betrifft: Außerplanmäßige Ausgabe aus dem Finanzplan 1964 der Stadwerke

hier: Eilentscheidung n. § 106 GO

Berichterstatter: Stadtrat Voss

Antrag: Folgende Zustimmung des Stadtbaurats in Vertretung des Oberbürgermeisters wird genehmigt:

Zugestimmt wird der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe, die keinen Aufschub duldet, in Höhe von 150.000 DM aus dem Finanzplan 1964 der Stadtwerke bei dem neu einzurichtenden Konto 04100/10 - Vorprojektierung eines 200-MW-Hochdruckkraftwerkes -.

Der Betrag wird gedeckt durch den Ausgleich des Nachtragsfinanzplans 1964.

Beschluß: Nach Antrag.

21) Anfrage der SPD-Ratsherrenfraktion betr. Bau der Schwentinebrücke

Stadtrat S c h a t z begründet die Anfrage der SPD-Ratsherrenfraktion. Er weist zunächst auf die unhaltbaren Verkehrsverhältnisse hin, die sich am einzigen Übergang über die Schwentine im Kieler Stadtgebiet insbesondere bei Arbeitsbeginn und Arbeitsschluß der Howaldtswerke zeigen. Bei den Diskussionen sei immer wieder die Notwendigkeit betont worden, die Howaldtswerke an das Fernstraßensystem des Landes und Bundes anzuschließen. Ebenso habe Klarheit darüber bestanden, daß zur Durchführung dieses Verkehrsprojektes eine erhebliche finanzielle Beteiligung des Landes und des Bundes erwartet werden müsse. Bei der im Haushalt 1960 eingerichteten Sonderrücklage ständen jetzt 1,6 Millionen DM bereit. Leider konnte mit dem effektiven Baubeginn aus verschiedenen Gründen bisher nicht begonnen werden. Die ansteigenden Verkehrsschwierigkeiten hätten jedoch zunehmend zu Beschwerden geführt. Seine Fraktion habe die Entwicklung mit großer Sorge und Ungeduld verfolgt und die Verzögerungen bei der Inangriffnahme der Brückenbaumaßnahme bedauert. Heute sei dieses Projekt über die Angelegenheit eines Stadtteils hinausgewachsen und bewege die ganze Stadt. Daher sei es notwendig ein klärendes Wort in der Ratsversammlung auszusprechen. Die Antwort solle der gesamten Kieler Bürgerschaft, insbesondere aber auch den besonders betroffenen Verkehrsteilnehmern und Wirtschaftsbetrieben erläutern, ob alle Voraussetzungen für einen baldigen Baubeginn erfüllt sind.

In der Beantwortung der Anfrage der SPD-Ratsherrenfraktion zeigt O b e r b ü r g e r m e i s t e r Verständnis dafür, daß die Bürgerschaft über die lange Vorbereitungszeit des Brückenbaues beunruhigt ist, zumal die Verkehrsschwierigkeiten an der Schwentinebrücke an manchen Tageszeiten so groß sind, daß man von einem Verkehrsnotstand sprechen könne. Andererseits müsse anerkannt werden, daß sich der Durchführung dieses Projektes besondere Probleme entgegengestellt haben, die vor allem in der Grundstücksregulierung gelegen hätten. Neben der Weiterentwicklung des Projektes seien 68 Grundstücksan- und -verkäufe schwierigster Art durchgeführt worden und 150 Familien mußten umgesetzt werden. Auch die sehr sorgfältige Projektierung habe zu Verzögerungen geführt, die nicht bei der Stadt Kiel lägen. Vielmehr hätten die speziellen

Bodenuntersuchungen zu der Erkenntnis geführt, daß eine Projektänderung notwendig geworden sei. Man hätte sich an der Finanz- und Steuerkraft der Stadt versündigt, wenn Bauausschuß und Magistrat sich diesen Forderungen verschlossen hätten. Fehler dürften gemacht, aber nicht gebaut werden. Trotz dieser Verzögerungen treffe der Baubeginn fast auf den Monat mit dem Termin zusammen, den er während der Poggendorfper Festtage 1963 genannt habe, Ende Oktober bzw. Anfang November. Tatsächlich hätten die Arbeiten jedoch schon begonnen. Es handele sich um Entwässerungsarbeiten, die allerdings nicht sichtbar seien. Die Vergabe der Bauaufträge stehe kurz bevor. Von 11 verschiedenen Firmen seien insgesamt 16 Entwürfe mit verbindlichem Kostenvoranschlägen eingereicht worden, die sich jetzt im letzten Prüfungsstadium befänden. Zusammengefaßt könne er berichten, daß die Grundstücksaufgaben wie die technischen Arbeiten von Anfang an in allen Phasen so vorangetrieben worden seien, als ob das Geld zur Verfügung gestanden hätte. Zur Finanzierung möchte Oberbürgermeister bemerken, daß die Stadt als Träger der Straßenbaulast alle Anstrengungen gemacht habe, um diese Finanzierung des Baus abzusichern. Der bisherige Haushaltsansatz solle im Nachtragshaushalt unter wirksamer Hilfe des Landes voraussichtlich auf 7 Millionen DM erhöht werden. Insgesamt dürfe man die Frage, ob die Finanzierung für den Bau der neuen Schwentinebrücke gesichert sei, mit einem eindeutigen "Ja" beantworten. Das sage er in voller Übereinstimmung mit Bürgermeister Titzck.

- Kenntnis genommen -

22) Verschiedenes

a) Nächste Sitzung der Ratsversammlung

S t a d t p r ä s i d e n t teilt mit, daß mit Einverständnis der Fraktionsvorsitzenden die nächste Sitzung der Ratsversammlung am 24. 9. 1964 stattfindet.

- Kenntnis genommen -

b) Baumittelrichtlinien

Ratsherr S c h ä f e r beanstandet, daß die in der letzten Sitzung der Ratsversammlung vertagten Richtlinien über die Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von städtischen Baumaßnahmen nicht erneut auf der Tagesordnung gestanden haben.

S t a d t p r ä s i d e n t weist auf die zwischenzeitliche Sommerpause hin, wegen der noch keine intensiven Beratungen stattfinden konnten. Dieser Punkt werde auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung der Ratsversammlung gesetzt.

- Kenntnis genommen -

c) Ampelanlage Feldstraße/Waitzstraße

Ratsherr Dr. W a g n e r bezieht sich auf die Beratung zu Punkt 16 - Verkehrssicherheitseinrichtungen - und macht darauf aufmerksam, daß die Ampelanlage Feldstraße/Waitzstraße

seit einiger Zeit nicht zuverlässig funktioniert. Das bilde insbesondere für die Schulkinder eine Gefahr.

Stadtrat R e n g e r erläutert, daß es sich um eine Versuchsanlage gehandelt habe, die nach dem Eintreten der Schwierigkeiten jetzt gegen eine zuverlässige Anlage ausgetauscht würde.

- Kenntnis genommen -

d) Sparkassendirektor Klein

Ratsherr S t e i n e r t fragt nach dem Fortgang der Entwicklung in der Angelegenheit Sparkassendirektor Klein.

O b e r b ü r g e r m e i s t e r ist bei der Bedeutung der Angelegenheit bereit, in der nächsten nichtöffentlichen Sitzung eingehend zu berichten.

- Kenntnis genommen -

e) Straßenreinigung in der Innenstadt

Ratsherr S i c h e l s c h m i d t weist auf die im Verhältnis zu skandinavischen Ländern starke Verschmutzung der Innenstadt in Kiel hin. Die bisherige Reinigung reiche nicht mehr aus.

Diese Ausführungen kann Stadtrat S c h u b e r t nur bestätigen, möchte hieraus aber nicht so sehr der Straßenreinigung als vielmehr allen Bürgern der Stadt einen Vorwurf machen. Während die norddeutschen Städte früher wegen ihrer Sauberkeit bekannt gewesen seien, könne man das heute nicht mehr behaupten, insbesondere wenn man skandinavische Städte kenne. Die Tagespresse sollte einmal mehr die Bürgerschaft hieran erinnern.

Stadtrat W e s t p h a l weist auf die unbesetzten Stellen beim Stadtreinigungs- und Fuhramt hin und ist gern bereit, in einer der nächsten Sitzungen einmal einen eingehenden Bericht zu diesem Thema zu geben. Die Forderung von Stadtrat Schubert, die Bürger mehr zur Sauberkeit zu erziehen, könne er nur unterstützen. Auch die nach seiner Amtsübernahme angelaufene Papierkorbaktion sei einmal mehr ein Beispiel dafür gewesen, wie wenig Verständnis von manchen Kieler Bürgern dem Bemühen des Stadtreinigungs- und Fuhramtes entgegengebracht werde.

- Kenntnis genommen -

f) Kieler Verkehrs AG

Ratsherr S c h ä f e r bittet die Kieler Verkehrs AG und vor allem deren Fahrplanreferenten, sich einmal um den Einsatz insbesondere der Linie 1 in der Wik in der Zeit des Berufsschülerverkehrs zu kümmern. Immer wieder könnten andere Fahrgäste deswegen nicht mehr mitgenommen werden, weil die Straßenbahnen zu diesen Zeiten mit Berufsschülern überfüllt seien.

Ebenso bittet Ratsherr Schäfer im Namen aller Kieler Mütter mit Kindern die Kieler Verkehrs AG um mehr Einsicht bei der Auslegung ihrer Vorschriften. Wiederholt sei es vorgekommen, daß Mütter mit Kinderwagen auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten wegen bestehender Vorschriften nicht mitgenommen würden und das, obwohl in einem Fall sogar die Mitfahrer die betreffende Schaffnerin um ein Entgegenkommen gebeten hätten. Kiel sei doch eine kinderfreundige Stadt. Solche Vorfälle dürften nicht vorkommen.

Stadtpräsident sagt zu, die Angelegenheit zu überprüfen.

- Kenntnis genommen -

Klein
Stadtpräsident

Teutberg
Ratsherr

[Signature]
Ratsherr
(Schriftführer)

Stadt Kiel
Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -
1.) Widerspruch
2.) U.
Herrn Stadtst.
zurückgesandt.

Kiel, den 11. 9. 64
- Klein -
präsidenten

Zurück

B

[Faint background text from the reverse side of the page, including terms like 'Erwerb einer Fläche', 'Hauptamt', 'Widerspruch', 'zurückgesandt', 'Nach Antrag']

Stadt Kiel
Der Oberbürgermeister

Kiel, den 19. 9. 64

- Hauptamt -

- Nein -

1.) Widerspruch

2.) U.

Herrn Stadtrat
zurückgezogen.

präsidenten

Handwritten signature

Verschiedenes

Partnerschaftsverhältnisse

Ratsrat S c h e r r schlägt vor, mit den Tagesordnungen eine Abprache dahingehend zu treffen, das zunächst noch nicht über die von der Stadt Terent angestrebte Stadtratsratschaft mit Kiel berichtet wird, um die bevorstehenden Beratungen nicht zu präjudizieren.

S t a d t p r ä s i d e n t räumt ein, das es besser ist, zu nächst noch nichts an die Öffentlichkeit dringen zu lassen, auch wenn er seinen Bericht bewusst vorsichtig formuliert hat.

Stadtrat S c h e r r schildert den guten Verlauf der Kieler Delegation in Brast. Die Stadtratsratschaft wird danach von der Transatlantischen Stadt als Herzogengemeinschaft angesehen. Die Angelegenheit Terent müsse in Ruhe besprochen werden. Die Vertreter dieser Stadt hätten sich zum Teil sehr massiv um eine Partnerschaft mit Kiel bemüht.

Dieser Aufassung schließt sich Stadtrat Dr. K i e k e h u s c h an. Er schlägt vor, diesen Bericht zur Grundlage eines Erfahrungs- ausaustausches zu machen, der gleichzeitig auch die intensivere Be- arbeitung der Partnerschaft mit Coventry einschließen sollte.

Inbesondere diesem Vorschlag kann Ratsrat S c h e r r - nur zustimmen, da nach seiner Aufassung eine neue Basis für die Ausgestaltung der Partnerschaftsverhältnisse gefunden werden muß.

Stadtrat S c h e r r würde es begrüßen, wenn im Rahmen eines parlamentarischen Abends der Ratversammlung einander über den Besuch der Kieler Delegation in Brast u. a. auch mit Lichtbildern berichtet werden könnte.

S t a d t p r ä s i d e n t sagt zu, den Vorschlag nachzu- gehen und eine eingehende Beratung im Ausschuss vorzunehmen. Dabei sollte für die interne vorbereitende Diskussion in den Praktiken zunächst sein Bericht verwendet werden.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit gibt Stadtratspräsident die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

Handwritten signature
Ratsrat

Handwritten signature
Stadtratspräsident

(Schriftführer)

Kiel, den 8. September 1964

Ab 10/9. 64 A.

1) Abschrift der Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung am 20. August 1964 erhält das Büro des Stadtpräsidenten zur Kenntnis.

2) Auszüge erhalten:

Von Punkt	2a) 1. der Niederschrift:	Schul- und Kulturamt z.K.	
" "	3 u. 4	" "	Hauptamt z.K.u.w.V.
" "	5	" "	Hauptamt z.K.u.w.V.
" "	5b	" "	Fremdenverkehrsamt z.K.u.w.V.
" "	6	" "	Statistisches Amt z.K.u.w.V.
" "	7	" "	Statistisches Amt z.K.u.w.V.
" "	8	" "	Statistisches Amt z.K.u.w.V.
" "	9	" "	Fürsorgestelle für Kriegsoffer z.K.u.w.V.
" "	10	" "	a) Bauverwaltungsamt z.K.u.w.V. b) Statistisches Amt z.K. c) Tiefbauamt z.K.
" "	11	" "	Schul- und Kulturamt z.K.u.w.V.
" "	12	" "	a) Amt für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte z.K.u.w.V. b) Kämmereiamt z.K. c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
" "	13	" "	a) Personalamt z.K. b) Kämmereiamt z.K. c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
" "	14	" "	a) Schul- und Kulturamt z.K. b) Kämmereiamt z.K. c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
" "	15	" "	a) Sozialamt z.K.u.w.V. b) Kämmereiamt z.K.
" "	16	" "	a) Tiefbauamt z.K.u.w.V. b) 2 x Kämmereiamt z.K. c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
" "	17	" "	a) Tiefbauamt z.K.u.w.V. b) 2 x Kämmereiamt z.K. c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
" "	18	" "	a) Tiefbauamt z.K. b) Kämmereiamt z.K. c) Rechnungsprüfungsamt z.K.

- Von Punkt 19 der Niederschrift: a) Schlachthofbetriebe z.K.
 b) Kämmereiamt z.K.
 c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
- " " 20 " " a) Stadtwerke z.K.
 b) Kämmereiamt z.K.
 c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
- " " 21 " " a) Bauverwaltungsamt z.K.
 b) Stadtplanungsamt z.K.
 c) Tiefbauamt z.K.
 d) Kämmereiamt z.K.
- " " 22c " " a) Tiefbauamt z.K.
 b) Ordnungsamt z.K.
- " " 22d " " Personalamt z.K.u.w.V.
- " " 22e " " Stadtreinigungs- und Fuhramt z.K.u.w.V.
- " " 22f " " Amt für Wirtschaftsförderung z.K.u.w.V.

Nichtöffentliche Sitzung

- " " 1 " " a) Liegenschaftsamt z.K.u.w.V.
 b) 2 x Kämmereiamt z.K.
 c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
- " " 2 " " a) Liegenschaftsamt z.K.u.w.V.
 b) 2 x Kämmereiamt z.K.
 c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
- " " 3 " " a) Liegenschaftsamt z.K.u.w.V.
 b) 2 x Kämmereiamt z.K.
 c) Rechnungsprüfungsamt z.K.
- " " 4 " " a) 2 x Kämmereiamt z.K.u.w.V.
 b) Rechnungsprüfungsamt z.K.
- " " 5 " " Personalamt z.K.u.w.V.
- " " 6 " " Schul- und Kulturamt z.K.u.w.V.

3) ZdA.

I.A.
[Handwritten signature]

SITZUNG

des Magistrats
der Ratsversammlung

vom: 20. 8. 64

Einen Auszug der Niederschrift über die Sitzung

des Magistrats
der Ratsversammlung

heute erhalten:

öffentliche Sitzung

Hochschulbehörde Sitzung

A m t

Betrifft:

Unterschrift - Datum -

Punkt: Abschl.

Kinnor 11/9.

Nisro des Stadtpräsidenten

Punkt: 2a) 1 - 11 - 14 - 6 -

Schul- u. Kultusamt

Punkt: 3-4-5-

Hauptamt

Stark 10/9

Punkt: 5b-

Freundenverkehrsamt

Herrn 11/9

Punkt: 6-7-8-10-

Statistisches Amt

Lath

Punkt: 9-

Fördergestelle
f. Kriegsoffiz.

Werner

Punkt: 10-11-

Bauverwaltungsamt

Floy

Punkt: 10-16-17-18-21-22a-

Vierbauamt

Punkt: 12

Amt f. Vertriebene
Wickl. u. Kriegsgesch.

Frenter 11/9.

11. Sep. 1964

A m t	Betrifft:	Unterschrift - Datum -
Räumverant.	Punkt: 12 bis 21 1 bis 4	<i>[Signature]</i>
Rechnungsprüfungsamt	Punkt: 12-13-14-16-17-18-19- 1 bis 4 Kohort 11.9.64	<i>[Signature]</i> 11/9.64
Personalamt	Punkt: 15-	<i>[Signature]</i> 11/9.64
Sozialamt	Punkt: 19-	<i>[Signature]</i> 11/9.64
Schlachthofbetriebe	Punkt: 20-	<i>[Signature]</i> 11.9.64
Stadtwerke	Punkt: 21-	<i>[Signature]</i>
Stadtplanungamt	Punkt: 22d-	<i>[Signature]</i> 11.9.64
Ordnungsamt	Punkt: 22e-	<i>[Signature]</i> 11.9.64
Stadtbringungs- & Fuhramt	Punkt: 22f-	<i>[Signature]</i>
Amt f. Wirtschaftsförderung	Punkt: 1-2-3-	<i>[Signature]</i> 11/9.64
Wegenschaftsamt	11.9.64	<i>[Signature]</i>